

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

176 (31.7.1902) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß-Baden

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nr. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Baumstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse 'Badische Presse', Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Anwärter durch die Post bezogen ohne Postgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2mal. Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeitspalt 20 Pfg., die Reklamelle 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner. Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Kinder-Spacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 176. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Donnerstag den 31. Juli 1902. Telefon-Nr. 88. 18. Jahrgang.

Das britisch-chinesische Abkommen.

Das neue britisch-chinesische Abkommen, dessen Text schon in der Presse zur Veröffentlichung gelangt, bildet in der That, wenn von Seiten der chinesischen Regierung, ob mit oder ohne Zutun fremder beteiligter Mächte, nicht später noch irgendwelche Einwendungen erhoben werden, einen völligen Bruch mit der bisher von den Söhnen des himmlischen Reiches befolgten Politik. Die bisher 'geschlossene Thür' wird mit einem Male weit geöffnet, wenigstens so weit britische Kaufleute und ihre Güter in Betracht kommen. Dies scheint, in kurzen Worten ausgedrückt, die Meinung des Artikel 8 des erwähnten Abkommens zu sein, und es bleibt abzuwarten, ob diese Interpretation dieses Paragraphen dahin lauten wird, daß nicht nur britische, sondern vielmehr die Güter aller europäischen Länder von dem drückenden Joch der Zölle befreit sein sollen.

Der ganze Vertrag enthält eine Menge wichtiger Zugeständnisse von chinesischer wie auch von britischer Seite, natürlich vorwiegend von ersterer. In den meisten Paragraphen des Vertrages ist aber nicht nur von Großbritannien die Rede, sondern von 'Ausländern' im allgemeinen. So heißt es in Artikel 9, daß innerhalb eines Jahres von Datum der Unterzeichnung des Vertrages an gerechnet, die Revision der Minenkonventionen beendet haben soll, und daß diese nach dem Muster der Minenregulationen in England und Indien umgearbeitet werden, und zwar in einer Weise, daß der Beteiligung ausländischen Kapitals keine Hindernisse bereitet werden. Artikel 10 betrifft die Ausarbeitung neuer und 'zufriedenstellender' Regulationen der Flußschiffahrt, die früher überhaupt keinerlei Verträgen unterlag. Die Errichtung von Schiffswerften und Waarenhäusern an den Häfen soll in Zukunft erleichtert werden. Gleichzeitig erlaubt Artikel 10 Kong-mun für einen Vertragshafen. Artikel 12 und 13 wurden auf Veranlassung der chinesischen Regierung eingefügt, und sollte Großbritannien durch Zustimmung zu demselben seinen guten Willen beweisen, China in der Einführung von praktischen Reformen behilflich zu sein. Der erste besagt, daß China gewisse extra-territoriale Rechte aufgeben soll, wenn der Zustand des chinesischen Verwaltungssystems einen solchen Verzicht rechtfertigt, während in Artikel 13 England sich bereit erklärt, falls sich die Notwendigkeit dazu herausstellen sollte, an einer Kommission teilzunehmen, in der die Mächte gemeinsam mit China Maßnahmen zur Herstellung friedlicher Beziehungen zwischen Christen und Unbeschnittenen, sowie überhaupt eine Regelung der Missionsfrage beraten.

Übernachtungsräumen, von Lesezimmern und Kantinen u. s. w. sondern auch die Verkürzung der Arbeitszeit, die Vermehrung der dienstreien Tage und die erweiterte Bewilligung von Urlaub. Ebenso kann mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß Alles, was auf Schnelligkeit, Bequemlichkeit und Sicherheit des Verkehrs Bezug hat, darunter einen Aufwand in der ersten Einrichtung und in der Unterhaltung erfordern wird. Hier ist zu benennen die Beschaffung schwererer, leistungsfähigerer Maschinen und schwererer, besser ausgestatteter Wagen, die Steigerung der Geschwindigkeit, die Verbesserung der Beleuchtung, die ausgedehntere Verwendung von Telegraph und Telefon, die Verbesserung der Signaleinrichtungen (Vorsignale), die Stellwerksanlagen, die elektrische Streckenblockierung, die Verstärkung des Oberbaues (auch der Brücken), die Verbesserung des Schotterbetts, die Beseitigung der Uebergänge in Schienenhöhe, die bessere Ausstattung der Stationsanlagen, der Umbau bestehender und die Anlage neuer Stationen und der Hinzutritt neuer Bahnlücken, die keine oder eine unzureichende Menge abwerfen.

Der landständische Ausschuss über die Lage der badischen Staatsbahn und der Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Zum Teil sind die Ursachen der unersenklichen Erscheinung in Verhältnissen begründet, die allgemein sich geltend machen, theils liegen sie in den besonderen Verhältnissen unserer Staatsbahnen und theils in den besonderen Umständen der badischen Eisenbahn. Unter den ersteren, den allgemein sich geltend machenden Einwirkungen, sind zunächst zu nennen: Die zur Zeit bestehende Stodung in der Erwerbsfähigkeit, die in den letzten Jahren eingetretene Preissteigerung der Betriebsmaterialien, die Steigerung der Gehalte und Löhne und die weitgehenden Anforderungen an die Sicherheit des Betriebes, an die Schnelligkeit der Beförderung von Personen und Gütern und an die Annehmlichkeit des Reisens. Die Stodung in Handel und Industrie, die sich in einer Verminderung der Verkehrsmittel manifestiert, kann wohl als vorübergehend angesehen werden. Ebenso ist die Preissteigerung der Betriebsmaterialien nicht von Dauer und schon jetzt in rückläufiger Bewegung. Dagegen wird mit einer Steigerung der persönlichen Ausgaben auf die Dauer zu rechnen sein. Es wirken hierauf nicht nur ein die Erhöhung der Gehälter und Löhne, die Verbesserung der Nebenbezüge, die Ausdehnung der unentgeltlichen Lieferung von Dienstleistungen und der Lieferung solcher zu ermäßigten Preisen, die Erhöhung der Pensionen, Witwen- und Waisengelder und Unterstützungen, der Zuschüsse zu den Kranken- und Pensionskassen, die Stellung von mehr oder besser ausgestatteten Wohnungen, die Einrichtung des bahndienstlichen Dienstes, von Badeanstalten, von Aufenthalts- und

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Auf der Fahrt des Kaisers nach Rußland wird einem Befehl des Monarchen zufolge die Kaiser-Macht 'Dobro jutem' von dem Kreuzer 'Prinz Heinrich' begleitet sein. Der Kreuzer, der nach den getroffenen Bestimmungen am 4. August abgangsfähig sein soll, hat für diese Reise eine besondere Ausrüstung für elektrische Illumination an Bord genommen. Aus der Zolltarifkommission. Berlin, 29. Juli. Die Zolltarifkommission des Reichstags hat die Beratung des Abschnitts 17, unedle Metalle, Abstellung Eisen und Eisenlegierungen, fort. Die Post 777, Röhren 1 M., Post 784, Röhren 1,50 M., Post 848, Eisenabfälle, Bruchstücke 1 M., Gießspan Eisenabfälle bis 6 Millimeter Stärke zollfrei, werden gemeinsam beraten. Es liegen mehrere Anträge auf Ermäßigung und Befreiung der Post vor. Deutscher tritt für die Erhaltung des Röhrenzolls ein und befreit, daß die Syndikate die Preise hochhalten. Dieran trügen vielfach die Händler die Schuld. Mit der Befreiung des Röhrenzolls würden die Grundlagen der Industrie erschüttert. Redner beantragt für Stahlrohre von über 25 M. Durchmesser 4 M. Zoll statt 1,50 M. Fischel möchte wissen, wie es sich mit der angekündigten Abschaffung der Agrarier mit den Eisenindustriellen verhalte, die bis auf die zweite Session aufgehoben sei, und behauptet, die günstige Wirkung der Eisenzölle beruhe auf Täuschung, der Röhrenzoll schade sehr nach unserer Weltmarktindustrie als er nicht. Fischel meint, ausländisches Material sei unserer Industrie unentbehrlich. Handelsminister Müller erwidert, die Befreiung der Eisenzölle in den 70er Jahren war der größte Fehler, den je ein deutsches Parlament gemacht hat, sie war der Regel zum Satze der Industrie und wirtschaftliche Arbeiter und das gesamte wirtschaftliche Leben schwer. Deshalb dürfe an der jetzigen Grundlage der Eisenindustrie nicht ge-

Aus eigener Kraft.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß. (Nachdruck verboten.) (83. Fortsetzung.) Der Justizrath Frühberg sah, eine Tasse Kaffee trinkend und dazu mit wahrem Genuß eine hochfeine Savannah-Cigarre rauchend, behaglich in der Sophaecke. Die Stunde nach der Mahlzeit war ihm die liebste des Tages, sie war dem süßen Nichtsthum gewidmet; wie dringend auch die Tagesgeschäfte sein mochten, in dieser Stunde hielt er sie sich fern. Wohl aber empfing er in dieser Zeit mit Vorliebe besuchenden Besuch, und es machte ihm daher ein besonderes Vergnügen, als sein alter Diener ihm Fräulein Klara Müller, meldete. 'Störe ich, Onkelchen?' fragte die junge Dame, die der Meldung unmittelbar folgte. 'Du kannst mich niemals stören, mein Diebling!' sagte der Justizrath, dem schönen jungen Mädchen freundlich zulächelnd. 'Ich wäre schon selbst zu dir gekommen, um dir zu gratulieren, wenn ich nicht gefürchtet hätte, in eine Festivität hinein zu geraten, die sicherlich heute dein Pensionat, der biedere, aber fürchterlich langweilige Professor Besser zu Ehren deines glücklich bestandenen Examen veranstaltet hat.' 'Du weißt schon, Onkel?' 'Natürlich weiß ich's. Professor Range hat mir schon heute Mittag gemeldet, daß die Prüfung ein wahrer Triumph für dich gewesen ist.' Fräulein Klara Müller lachte hell auf. 'Es ist gut, daß meine Seminar-genossen nicht nicht gehört haben, Onkelchen, sie würden mich vor Eifer such umbringen. Alle Seminaristinnen sind in Professor Range verliebt; Fräulein Fröhlich hat Eau de Cologne in seine Gummischuhe gegossen, Fräulein Erbe küßt jedesmal die Thürschwelle, wenn er aus dem Zimmer gegangen ist, und so alle, alle!'

'Ich habe schon von dem verrückten Range-Kunus an Eurem Lehrerinnen-Seminar gehört. Ich will nicht hoffen, daß auch du...' 'Nein, Onkel, darüber kannst du ruhig sein. Als eine ehrliche Emanzipierte kam ich mich wohl überhaupt nicht verlieben. Hat der Professor dir auch geschrieben, welchen Vorschlag er mir gemacht hat?' 'Nein, kein Wort.' 'Er hat mir unmittelbar nach Beendigung des Examen eine Stelle angeboten und gerade deshalb komme ich gleich zu dir, Onkelchen.' Der Justizrath horchte auf. 'Eine Stelle hat der Professor dir angeboten?' fragte er, Fräulein Klara lächelnd betrachtend. 'Natürlich eine Gouvernantenstelle oder eine Stelle als Lehrerin an einer Schule für höhere Töchter mit einem Niekengehalt von einigen hundert Mark; denn eine schlechte Stelle wird Professor Range dir nach einem so glänzenden Examen nicht anbieten. Das ist ja ein ungläubliches Glück, zu dem ich dir bestens gratuliere. Meine Genehmigung kann ich dir auch während meiner Vormundschaft der kleinen Emanzipierten das Leben nicht allzu schwer gemacht. Der kleine Trostlopf hat bei dem schwachen Vormund fast alles durchgesehen, was er irgend wollte. Daß du jetzt als wohlgeprüfte Lehrerin vor mir stehst, ist dafür der beste Beweis.' 'Du hast es mir erlaubt, weil ich dich überzeugt hatte, es sei vernünftig, wenn ich mir aus eigener Kraft den Weg für das Leben bahne.'

'Du hättest größere Dummheiten begehen können! Ich hatte früher gefürchtet, ich würde dich einmal mit der Studentermütze auf dem Kopf und der Zigarre im Munde als stotze Färrcher Studentin sehen. Ich gestehe dir zu, daß du seit einigen Jahren viel vernünftiger geworden bist. Von allen Berufen, die du hättest wählen können, ist der einer Lehrerin und Erziehers jedenfalls der angemessenste. Eine Waise, die darauf angewiesen ist, sich ihr Brod selbst zu verdienen, muß etwas Nütziges lernen, das hast du getan, hast dein Examen glänzend bestanden und willst nun eine Stelle annehmen. Gut, ich bin einverstanden. Was ist es für eine Stelle, die dir Professor Range angeboten hat?' 'Eine Gouvernantenstelle.' 'Vortrefflich! Dir ist der Zwang zur Unterwerfung, zum Gehorsam unerträglich; da paßt eine Gouvernantenstelle vorzüglich für dich.' 'Onkelchen, du bist wieder einmal recht unaufrichtig. Deshalb lachtest du über mich?' 'Ich spottete gar nicht. Ich glaube im Gegentheil ganz im Ernst, daß es gerade für dich sehr heilsam und wohlthätig sein wird, wenn du als Gouvernante die Erfahrung machst, daß es doch nicht ganz leicht für ein junges Mädchen ist, sich den Weg durch das Leben aus eigener Kraft zu bahnen. Offenlich ist die Stelle gut bezahlt, denn darauf kommt es dir natürlich doch vor allem an.' 'Onkelchen, du bist wirklich heute abscheulich. Willst du denn nicht einen Augenblick ernsthaft sein und mir einen guten Rath geben? Ich komme zu dir, weil ich weiß, daß du so viele Leute kennst und weil ich hoffe, daß du vielleicht auch über die Familie, an welche Professor Range mich empfehlen will, etwas weißt; du aber verpötest mich nur, statt mir deinen Rath zu ertheilen.' (Fortsetzung folgt.)

rüttelt und der Zoll nicht geändert werden. Die verbündeten Regierungen...

Abg. Graf Kanitz tritt für die Notwendigkeit der Zölle ein, vornehmlich...

Abg. Stöbel tritt im Interesse der Arbeiter für den Zoll ein. Im weiteren Verlaufe...

Graf Kanitz meint, das beweise, daß Hahn den Rohhandel zwischen der Landwirtschaft...

Bernstein beantragt, falls die Vorlage angenommen werde, eine Anmerkung...

Staatssekretär Graf Posadowski entgegnet, das sei zur Zeit inausführbar. Ein Einfuhrverbot...

Italien.

Jahresfeier für König Humbert.

Rom, 29. Juli. Der König und die Königin, sowie die Königin Margherita...

Später begaben sich die Kriegervereine ehemaliger Garibaldianer im Zuge...

Frankreich.

Aus Paris, 29. Juli, wird uns geschrieben: Der Vice-Admiral de la Bonnière...

Politische Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden...

Von der Internationalen Kunstausstellung zu Karlsruhe.

IV. Das Ausland.

Belgien.

Was wir in der älteren Generation überwunden und worin sie uns immer noch weislicher Vorbild ist...

Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Luxemburg P. Freiherrn von Sbergl zu Sümern das Kommandeurkreuz...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 17. Juli 1902 gnädigst geruht...

Mit Entschliegung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses...

Mit Entschliegung des Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen...

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Im Verlaufe des Monats Juli sind folgende Offiziere in den verschiedenen Regiments- und Bataillons-Verbindungen...

Beamtete der Militär-Verwaltung. Hauptmann, Kriegsgerichtsrath von der 28. Div. mit dem Amtssitz in Rastatt...

Beamtete der Militär-Verwaltung. Finsse, Lazarethhelfer, in Magdeburg, nach Freiburg i. B. Laage, Lazarethhelfer...

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche der Großh. Vab. Staatseisenbahnen.

Statmäßig angestellt: Die Schaffner: Jakob Wehl, Valentin Schört, Josef Steinbach...

Als Expeditionsgehilfen: die Eisenbahngeliebten Emil Ludwiger von Neckarau...

hilfen: die Schreibgehilfen: Josef Walbinger von Freiburg, Paul Heise von Klingenberg...

Stationenverwalter Kasimir Stranz, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste...

Entlassen: Eisenbahnassistent August Denzel, Ranggehilfe Friedrich Schrott (auf Ansuchen)...

Verstorben: Lokomotivheizer Heinrich Girsch am 11. Juni l. J. Güterverwalter Karl Frey...

Badische Chronik.

Stuttgart, 30. Juli. Seit 1. Juli ist der 14. Fahrplan zu Herreralb um 8.06 Uhr abgehende, letzte Zug...

Mannheim, 29. Juli. Der Bürgerauschuss hat für die Wahlen zum Gewerbegericht die Einführung des Proportionalwahlsystems beschlossen.

Mannheim, 28. Juli. Eine große Menschenmenge umstand am vergangenen Samstag das Portal des Rathhauses...

Malsch b. W., 29. Juli. An der Stelle, wo am 16. Oktober des verfloffenen Jahres Postassistent Karl Maurer...

W. Pforzheim, 29. Juli. Die Frau des früheren jetzt in Wirmthal wohnenden Hochwirts ging in den brennenden Spirituskocher...

Forbach (Murgthal), 30. Juli. Frau Emma Weber, Deklamationslehrerin am Großh. Konservatorium zu Karlsruhe...

Personalnachrichten. aus dem Bereiche der Großh. Vab. Staatseisenbahnen. Statmäßig angestellt: Die Schaffner: Jakob Wehl...

Als Expeditionsgehilfen: die Eisenbahngeliebten Emil Ludwiger von Neckarau, Jakob Bach...

Frankreich.

aus den Reihen der übrigen Bilder herausgenommen grüßt im französischen Saal, für sich stehend, Alfred Desnois...

Sehr fein in der Farbenbehandlung zeigt sich Eduard Saglio in der 'Lectur', nur, daß der Vorgang so ernst wie eine Testamentsvollstreckung anmutet...

Der pikantesten Bilder eines, um das ich den Käufer beneide, ist Leandro Carrizo's 'Pariserin', ein chic und in seinen Tonangehörigen gemaltes Bildchen...

kein des Steinbauers Königer spielte im Hofe, als plötzlich ein Sandstein umfiel unter welchen das bedauernswerte Kind zu liegen kam; es war sofort tot.

Oberrück, 29. Juli. In dem Stuhlgeschäft des Herrn Wöhl sprach gestern Nachmittag ein Schleifstein, ein Stück dessen flog einem 45 Jahre alten verheirateten Arbeiter an den Kopf, so daß das Gehirn heraustrat. Der Arbeiter liegt hoffnungslos im Spital darnieder.

Donauwörth, 29. Juli. Zu dem Befinden des Erbprinzen erfahren wir, daß S. Durchlaucht eine gute Nacht verbracht, Temperatur 36,9, keine Schmerzen. Bis jetzt ist der Verlauf ein günstiger.

Furtwangen, 29. Juli. Bei der heutigen Versteigerung der Schülerarbeiten der Großh. Schnitzerei- und Schreinerzunft hier wurden 2470 M. erzielt. Es ist dies der höchste Erlös, der bisher erzielt wurde.

Brombach, 29. Juli. Zwischen hier und Steinen geriet ein Arbeiter, welcher neben dem Gleise herlief, unter die Maschine und erlitt schwere Verletzungen.

Markdorf, 29. Juli. Gestern Abend ging ein schweres Gewitter über unsere Gegend nieder; der Wind schlug in ein Wohnhaus zwischen Stadel und Ober-Theuringen und zündete. Das ganze Anwesen brannte vollständig nieder.

Konstanz, 29. Juli. Beim gegenwärtigen Gefechtschießen am Mühlsee drohte der 4. Kompanie des hiesigen Regiments ein großes Unglück. Als dieselbe in Sektionskolonne die Gewehre lud, ging ein scharfer Schuß los, glücklichweise ohne zu treffen. Die Kugel hätte sonst leicht mehrere hintereinanderstehende Mann durchbohrt können. — Die letzte Woche aus dem hiesigen Amtsgerichts entwichene Diene Maier wurde gestern in St. Gallen verhaftet und heute hier wieder eingeliefert.

Konstanz, 29. Juli. Gestern Nacht wurde in Bürglen (St. Thurgau) ein italienischer Arbeiter von einem Landmann im Streit durch zwei Messerstücke in die Brust getödtet. Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, den Thäter schon heute Vormittag in hiesiger Stadt zu ermitteln und festzunehmen.

Die deutsche Nationalschule Wertheim a. M.

N. Die von einer größeren Zahl angesehener badischer Männer aller Berufsstände, der verschiedenen Konfessionen und nationalen Parteien im Dienste vaterländischer Interessen im Mai d. J. gegründete, namentlich auch von den b a d i s c h e n Behörden genehmigte und zur Subventionierung in Vorschlag gebrachte Schule ist bereits Gegenstand vielfacher zustimmender Äußerungen in der deutschen Presse, besonders der Blätter der großen nationalen Gesellschaften und Vereine geworden. Sie stellt in erster Reihe die Aufgabe, Knaben, die sich in einem weltwirtschaftlichen Berufe betätigen sollen, der sie voranschrittlich auch ins Ausland führen wird, entsprechend vorzubereiten, womit sich weiter die Forderung für die Erhaltung des Deutschthums im Auslande verbindet, indem die Anstalt den Söhnen von Auslandsdeutschen eine ihren Bedürfnissen entsprechende Ausbildung im alten Vaterlande ermöglichen will. Da der Erziehungs- und Unterrichtsplan von den Gegenstandsbedürfnissen ausgeht und die Föhrung zu selbstständiger praktischer Thätigkeit und allgemeiner Brauchbarkeit heranbilden will, können auch solche Schüler, bei denen vorgeantete Voraussetzungen nicht durchaus zutreffen, deren Eltern sie aber im letztgedachten Sinne erziehen lassen wollen, die Anstalt mit sicherer Aussicht auf Erfolg besuchen, wenn nur die Eltern die ausgesprochene Absicht haben, ihre Söhne die Anstalt ganz durchlaufen zu lassen.

Die deutsche Nationalschule ist eine Vorkursus mit neunjährigem Kurses. Sie besteht aus einem Unterbau und Oberbau. In den Unterbau treten die Knaben im Alter von neun bis zehn Jahren ein. Sie erhalten einen den Anstaltszwecken angepassten Unterricht mit Anlehnung an die in Wertheim bestehenden Schulen. Die Föhrung der Unterstufe werden sorgsam ausgearbeiteten Familien, in erster Reihe den Angestellten der Anstalt, in Pflege gegeben. Die für reif befundenen Knaben der Unterstufe treten in den dreijährigen Kurses des Oberbaues über, in welchem auch sonst Schüler im Alter von 15 bis 17 Jahren, bei Nachweis genügender Vorkenntnisse, aufgenommen werden. Die Lehrgegenstände des Oberbaues sind: 1. Unterricht der deutschen Kultur- und Zivilisationsgeschichte. 2. Allgemeine Geschichte der europäischen Kulturwelt, vornämlich Deutschlands. 3. Deutsche Literaturkunde in ausgewählten Einzeldarstellungen bis an die neueste Zeit. 4. Naturlehre. 5. Mathematik. 6. Wirtschaftskunde. 7. Hygiene. 8. Englisch und andere in deutschen Siedelungen herrschende Fremdsprachen. 9. Praktische Betätigung. 10. Beschäftigungen außerhalb der Anstaltsanlagen. 11. Reisebeschreibungen. — Es ist bereits beantragt, an die Reihe des Oberbaues das Recht zum Einjährigendienst zu knüpfen. Die Föhrung des Oberbaues werden in einem Internate gemeinschaftlich erzogen.

Für den Unterbau beginnt der Anstaltsbetrieb mit dem 11. September ds. J., für den Oberbau mit dem 1. November ds. J. Die Anstaltsgebühren des Unterbaues betragen je nach den Ansprüchen für die Unterbringung der Föhrlinge 700 bis 1600 Mark, jene des Oberbaues 1200 bezw. 1500 Mark. Alles Nähere ist aus dem vom Anstaltsdirektor Dr. K a p f f u n e n t g e l i c h z u b e z i e h e n d e n P r o s p e k t e z u e r s e h e n. A n m e l d u n g e n v o n F ö h r l i n g e n s i n d g l e i c h f a l l s a n d i e s e n z u r i c h t e n.

Aus den Nachbarländern.

Konstanz a. S., 27. Juli. Auf frischer That wurde gestern Abend der Dieb ertappt, der in den letzten Monaten auf dem hiesigen Bahnhof

wiederholt Diebstehle in den Eilzügen erbrach und Beutgegenstände daraus entwendete, einmal sogar in den Güterschuppen selbst einbrach u. nicht weniger als zehn Reiseförde plünderte. Gestern Abend ließ die Bahnbehörde absichtlich einen Eilzugwagen aus Karlsruhe unverschlossen auf dem Geleise stehen und beauftragte einen Nachwächter, sich im Wagen hinter den Gepäckschuppen zu verstecken. Der Dieb ging auch wirklich in die Halle und wurde festgenommen. Er entpuppte sich als der Bahnarbeiter Daniel Haushler aus dem benachbarten Weidenthal. Bei seiner Vernehmung ergab sich, daß er auf seinem Körper zwei Frauenhemden, zwei Paar Frauenunterhosen und einen Interrod trug. In seiner Hofe hatte er vier Paar Frauenhandschuhe, auch in seiner Wohnung fand man gestohlene Sachen. Geld und Schmuckgegenstände fanden sich nicht vor. Unter dem Verdacht der Mithäuferschaft wurde weiter ein Freund Haushlers Namens Sebastian Knoll aus Esthal verhaftet.

hd Saarbrücken, 30. Juli. (Tel.) Auf der Grube Camp-Haufen fand gestern Nachmittag eine Explosion schlagernder Wetter statt, durch die 12 Bergleute verunglückten. Ein Bergmann wurde getödtet, 10 wurden schwer verletzt ins Lazarett gebracht. Ein leicht Verletzter konnte sich ohne Hilfe nach Hause begeben. Die Direktoren Hilger und Schanz begaben sich in die Grube, um den Unfallort zu besichtigen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Juli.

Unterstützung für Uebungsplüchtige. Da gegenwärtig wieder zahlreiche Angehörige des Verurlaubtenstandes zu militärischen Uebungen herangezogen werden, sei darauf hingewiesen, daß Familien der einberufenen Mannschaften auf Verlangen aus öffentlichen Mitteln Unterstützungen erhalten. Der Antrag um Bewilligung der Unterstützung ist auf dem Bürgermeisterrat des Wohnortes zu stellen und zwar vor Beginn der Uebung unter Vorlage des Gestellungsbefehls, nach der Uebung unter Vorlage des Militärpases. Der Anspruch erlischt, wenn derselbe nicht 4 Wochen nach der Uebung gestellt ist. Auch sind die Mannschaften für die Monate, in welche die Uebung fällt, frei vom Zahlen der Staats- und Gemeindeeinkommensteuer, sowie der Kirchensteuer. Der Antrag ist nach der Uebung unter Vorlegung des Militärpases bei der Gemeindebehörde zu stellen.

Die Wetterprognose für den Monat August von Rudolf Hahn charakterisirt das erste Drittel dieses Monats als regnerisch, das zweite als trocken und das dritte wieder als regnerisch. So heißt es vom 1. bis 10. August: „Die erste Woche verläuft ziemlich trocken, dann aber treten mit dem Ende derselben ausgedehnte und ergebliche Niederschläge ein, die meistens von Gewittern entstanmen, in Deutschland, Oesterreich und Frankreich. Die Temperatur ist der Jahreszeit entsprechend. Der 8. August ist ein kritischer Termin erster Ordnung, der jedoch wegen der Trockenheitsdendung nur schwach zur Geltung kommen kann.“ 11. bis 24. August: „Es wird sehr trocken. Nur um den kritischen Termin des 19. (zweiter Ordnung) treten zahlreiche Gewitter ein, die jedoch nur stellenweise von stärkeren Niederschlägen begleitet sind. Die Temperatur steigt sich zu dieser Zeit auf eine ungewöhnliche Höhe, während sie an den übrigen Tagen normal ist.“ 25. bis 31. August: „Es wird wieder regnerisch, doch ist nur in den letzten Tagen eine größere Ausbreitung der Niederschläge zu erwarten. Anfangs sind bei sehr hoher Temperatur die Gewitter zahlreich, später treten sie zurück und die Temperatur beginnt zu sinken.“

Angstschickel. Gestern Nachmittag 1/1 Uhr fürzte ein 80jähriger Herr auf der Treppe zu seiner Wohnung im III. Stock eines Hauses in der Karls-Friedrichstraße so unglücklich, daß er einen Schädelbruch und Armbruch erlitt und bewußtlos vom Platze getragen werden mußte.

Uebungsfahrten. Gestern Nachmittag zwischen 6 und 7 Uhr wurde Gese der Krieg- und Grenztruppe ein 13jähriges Kind von einem Führer überfahren und hat erhebliche Quetschungen an beiden Füßen erlitten. Dem Kind wurde im Diakonissenhaus ein Verband angelegt.

Feuer. Gestern Nachmittag kurz vor 4 Uhr brach in dem v. Vorkühnschen Sägemehl hier selbst im Kesselhaus Feuer aus, welches jedoch durch Arbeiter des Sägewerks und herbeigeeilte Feuerwehrleute bald wieder gelöscht werden konnte, so daß nur ein Schaden von etwa 500 M. entstand.

Katzenmarder. Der schon längere Zeit im hiesigen Postamt I hausende Katzenmarder ist in der Person des Aussehers Gänsmantel aus Güttenheim ermittelt und verhaftet worden.

Festgenommen wurde von gestern auf heute eine Kellnerin aus Boghof, die vom Amtsgericht Sng a. M. wegen Diebstahl verfolgt wird; ferner ein Tagelöhner aus Steinbach, weil er seinem „Freunde“ 10 M. stahl und diese vertrat und ein Anstreicher aus Neu-Dorf, der gestohlen in einem Hause in der Kaiserstraße ein Portemonnaie mit 30 M. gestohlen hat.

25jähriges Jubiläum des Gesangsvereins „Lira“ in Nintheim.

Nintheim, 29. Juli. Das 25jährige Jubiläum des Gesangsvereins „Lira“ hier selbst nahm einen sehr schönen Verlauf. Am Samstag Abend fand im neuen Saale des Gasthauses zum „Waldhorn“, der mit Blumen und Pflanzen sinnig decorirt war, das Festkonzert und Bankett statt. Eingeleitet wurde die Feier mit dem Chor: „O Schütz-

geist alles Schönen“ mit Orchesterbegleitung, dem sich die andern zum größten Theil schwierigen Chöre in trefflicher Wiedergabe anreiheten. Herr Konzertfänger W e h l e erfreute die Anwesenden mit dem witzvollen Vortrag schöner Lieder, die ihm sämmtlichen Beifall brachten. Mit dem Chor „Dankegebet“, mit Orchesterbegleitung, fand das in allen Theilen wohlgeungene Festkonzert seinen Abschluß. Die vortreffliche Leitung des musikalischen Theils lag in den Händen des Herrn Hauptlehrers Friedrich J e n n e aus Karlsruhe. Bei dem nun folgenden Bankett begrüßte der Vorstand Ludwig Erb die zahlreich erschienenen und gab einen Rückblick über die Entwicklung des Vereins in den 25 Jahren. Herr Viktor D e t t e r e i c h e r hielt die Festrede. Das Mitglied Max S c h ä u f e l e brachte einen selbstverfaßten Prolog, in welchem er die Geschichte des Vereins geschildert, zum Vortrag. Hierauf erfolgte die Ueberreichung der Diplome und Geschenke an die Gründer und langjährigen Mitglieder.

Es wurden unter Ueberreichung des Ehren-Diploms zu Ehrenmitgliedern ernannt die Gründer: 1. Wilhelm Schäufile, 2. Karl Erb, 3. Max Wehle, 4. Friedrich Kastner. Den Sängerring für 25jährige Aktivität erhielten: 1. Karl Erb, 2. Max Wehle, 3. August Friedrich Wehle, Ehrenvorsitz, 4. Leopold Eberhardt, 5. Gustav Heim, 6. Julius Wehle, 2. Vorsitz. Für 25jährige Mitgliedschaft erhielten die Passiven: 1. Christoph Höger, 2. Karl Höger, 3. Christian Erb je einen mit Widmung versehenen schönen Vortrag. Für 20jährige Mitgliedschaft erhielten die vergoldete Lyra: 1. Friedrich Schäufile, Schriftführer, 2. Christian Schäufile, 3. Ludwig Meinger, 4. Ludwig Stoll, 5. Ludwig Schleifer, 6. Jakob Gerhardt, 7. Ludwig Gerhardt, 8. Wilhelm Kaupp, für 15jährige Mitgliedschaft erhielt Herr Jeremias Langenbein ein Diplom. Die Frauen und Jungfrauen des Vereins hatten einen prachtvollen silbernen Lorbeerkranz gestiftet, welcher von Frä. Luise Schleifer und Karoline Schäufile überreicht wurde. Im weiteren Verlauf des Abends spielte Herr Hauptlehrer J e n n e r das deutsche Volkslied, mit der Warnung, dasselbe immer mehr zu pflegen. Glückwunschtelogramme ließen ein von Herrn Hauptlehrer Math. Eberbach, von Herrn Hauptlehrer Martin-Mannheim und Herrn Kaufmann Karl Erb-Eberbach. Auf der dem festgebenden Verein haben besonders der Konzertfänger Herr Adolf Wehle aus Karlsruhe, sowie die Kapelle des Instrumentalvereins Durlach zum Festabend beigetragen.

Am Sonntag Früh fand vom Rathhaus aus gemeinsamer Kirchgang statt, an dem sich die hiesigen Vereine mit Fahne betheiligten; in der Kirche trug der festgebende Verein zwei Chöre mit Musikbegleitung vor. Nach der Kirche begab man sich auf den Friedhof, wo am Grabe verstorbenen Gründer und verbienter Mitglieder Kränze niedergelegt wurden. Nachmittags 2 Uhr begann das Gartenfest im Garten des Gasthauses „zum Waldhorn“. Es hatten sich außer den hiesigen eine Anzahl auswärtiger Vereine hierzu eingefunden, die in edlem Wettstreit mit dem festgebenden Verein manch hübsches Lied zum Vortrag brachten. Mitt. Volksbeschäftigungen und Luftballonfahrt verbotständigen das Programm des Gartenfestes, an das sich Abends 9 Uhr ein Festball im Saale „zum Waldhorn“ anschloß. Montag Vormittag fand Frühstücken und von Nachmittags 2 Uhr ab ein in allen Theilen wohlgeungenes Volksfest statt, das der hiesigen Jugend, welche sich mit Walzenläufen, Wurstschmappen, Käse- und Kuchenessen bezuglitten, noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der Gesangsverein „Lira“ aber kam mit Holz und Befriedigung auf den Verlauf seines Festes zurückblicken. Wünschen wir ihm darum ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen, damit er nach weiteren 25 Jahren sein goldenes Jubiläum in eben so wohlgeungener Weise begehen kann.

Bermischtes.

hd Berlin, 30. Juli. (Tel.) Das Palais des verstorbenen Prinzen Georg von Preußen in der Wilhelmstraße soll abgerissen und an seine Stelle ein solches für den Prinzen Adalbert, den brittischen Sohn des Kaiserpaars erbaut werden.

Berlin, 29. Juli. (Tel.) Der Magistratsbeamte Ulrich, der wegen Unterschlagung städtischer Sparkastengelder vor einigen Wochen flüchtete, stellte sich gestern der Staatsanwaltschaft. Er gab vor, das Geld verbraucht zu haben, hauptsächlich in Segelsport.

Magdeburg, 29. Juli. Am 3. bis 6. August tagt hier der Kunnungs-Verband deutscher Tapezierer mit zusammen ungefähr 4500 Meistern in den Sälen des Fürstlichen Hofes. Zur Berathung stehen die Gründung einer Bundes-Krankenkasse und einer Pensionskasse. Ferner wird das Genossenschaftswesen und das Submissionswesen zur Sprache gebracht werden.

hd Ludolstadt, 30. Juli. (Tel.) Von der hiesigen Strafkammer wurde gestern der sehr angesehene Inhaber der fürstl. Hofwagen-Dauerei Jahn wegen 78 Wechselfälschungen zu 3 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

hd Chemnitz, 29. Juli. (Tel.) Der angesehene Stadterordnete und Vorstand der Ortskrankenkasse in Hainichen, Stübner, ist wegen bedeutender Unterschlagungen auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet worden.

Hamburg, 29. Juli. (Tel.) Die 6. Versammlung der Führer- und Ärzte deutscher freiwilliger Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz wurde heute mit einem Besuche des Spennerdorfer Krankenhauses geschlossen. Vorher hatte eine Vorführung sämmtlicher technischen Hilfsmittel für den Sanitäts- und Krankentransportdienst stattgefunden, auch waren verschiedene Schenswürdigkeiten in Augenschein genommen.

Jangermünde, 29. Juli. Der Dachbeder Paasche hat heute einen Mordversuch gegen seine Ehefrau und seine

in weis in den nächstlichen Vordergrund der Straße hineingesezt, sie dabei duffig behandelt und geschickt von den seitlich und im Hintergrund befindlichen Personen zu selbständiger Wirkung ausmündert gehalten. Emile M e a r d ' s „Urbild des Paris“ nähert sich einer fast körperlichen, dämmerartigen Malerei, die aber von reizvoller Wirkung ist. Demgegenüber ist Eugène Bail ein Maler der Kraft. Sein Bild „Auf der Themse“ mit den zwei Jüngern und dem Mädchen im derben Kahn ist so wichtig und bewegungsreich gemalt, daß es in seiner kraftvollen Natürlichkeit den Betrachter fesseln muß. Auch das Wasser und die Motte darauf sind in diesen gefunden Ebnen und energischer Darstellung wiedergegeben. In seiner realistischen Einfachheit ist Walter Gay's „Weber“ sehr zu loben. Bei E. Sidaner's „Kapelle in Bruges“ ist es die verschiedenartige Wirkung des Lichtes in den Bäumen und an dem grünen und gelben Haus, die nicht wenig Reiz besitzt. In einem späteren Kabinett hängt sodann noch M. Weber's sehr drastische „Adam und Eva“, ein in leuchtenden Farben gemaltes Bild, auf welchem Adam als der kulturell tiefer stehende Mensch, einem Uebergangsstadium nicht ganz unähnlich, auf allen Vieren von dem Apfel isst, den ihm das schon in Vollendung strahlende Weib darreicht, während die Thierwelt friedlich versammelt zuschaut.

England.

Die englisch-schottisch-amerikanische Ausstellung enthält einige Meisterwerke ihrer Art, die — man braucht nur die Namen Shannon, Laverer, Chase, Priestman und Walton zu nennen — es schwer machen, sie nur flüchtig zu durchsehen. Von Shannon ist das „Berwundete Amazone“, in erster Reihe aber sein ganz dasartig gemaltes Bild „Der Mann im schwarzen Mantel“. John Laverer ist gleich mit vier seiner entzückendsten und reich gemalten Damenbildnissen vertreten, bei denen auch das Schmuckgewerk raffiniert gemacht ist. Zumal die „Dame mit dem schwarzen Widel“ ist sehr scharf und frisch heruntergemalt. Unvergleichlich reizvoll ist auch Laverer's „Steinbrücke“. Der Spiegel im Wasser ist hier von zarter Wirkung; die Farben selbst sind fest und einheitlich, auch wird der harmonische Eindruck durch das Glas hier entschieden noch wärmer. Der Anglo-Amerikaner William Chase hat seine Kinderportraits

in weis in den nächstlichen Vordergrund der Straße hineingesezt, sie dabei duffig behandelt und geschickt von den seitlich und im Hintergrund befindlichen Personen zu selbständiger Wirkung ausmündert gehalten. Emile M e a r d ' s „Urbild des Paris“ nähert sich einer fast körperlichen, dämmerartigen Malerei, die aber von reizvoller Wirkung ist. Demgegenüber ist Eugène Bail ein Maler der Kraft. Sein Bild „Auf der Themse“ mit den zwei Jüngern und dem Mädchen im derben Kahn ist so wichtig und bewegungsreich gemalt, daß es in seiner kraftvollen Natürlichkeit den Betrachter fesseln muß. Auch das Wasser und die Motte darauf sind in diesen gefunden Ebnen und energischer Darstellung wiedergegeben. In seiner realistischen Einfachheit ist Walter Gay's „Weber“ sehr zu loben. Bei E. Sidaner's „Kapelle in Bruges“ ist es die verschiedenartige Wirkung des Lichtes in den Bäumen und an dem grünen und gelben Haus, die nicht wenig Reiz besitzt. In einem späteren Kabinett hängt sodann noch M. Weber's sehr drastische „Adam und Eva“, ein in leuchtenden Farben gemaltes Bild, auf welchem Adam als der kulturell tiefer stehende Mensch, einem Uebergangsstadium nicht ganz unähnlich, auf allen Vieren von dem Apfel isst, den ihm das schon in Vollendung strahlende Weib darreicht, während die Thierwelt friedlich versammelt zuschaut.

Es wäre auch sonst in dieser Abteilung noch gar Manches zu erwähnen, das vor Allen dem stimmungsvollen Reiz der englisch-schottischen Landschaftsmalerei zum Ausdruck bringt und Mühemann, Grosvenor, Hamilton, Paterson dürfen nicht übergangen werden. —

aber es würde den uns zur Verfügung stehenden Raum überschreiten wollten wir versuchen, ihnen allen hier in etwa gerecht zu werden.

Das übrige Ausland.

Aus Oesterreich-Ungarn hat einer der unstrittigsten Künstler, der Wiener Gustav Klimt, die Karlsruher Ausstellung mit mehreren Werken besucht, die aber z. T. nicht im österreichischen, sondern im Münchener Saal hängen. Das eine davon, „Die Musik“, eine in Rosa, Blau und Gold sich ergebende Farbenphilosophie über das räthselvoll Weibliche in der Tonkunst, appellirt jedenfalls mehr an das Gefühl, als daß sie auf klare Verständlichkeit Anspruch erhebt. Künstlerisch werthvoller erscheint der ganz in Dunkel gehaltene „Ester“. Ernst S t ö h r - M e l l hat auch die malende Philosophie und Allegorie erfaßt: Sein Pastellbild „Das Weis“ gibt davon keine erfreuliche Kunde. Blau in Blau zeigt es als Vision dem Tränmer im Kahn die Helena seiner Gedanken. Den an sich fesselnden Vorwurf hat indes der Maler nicht zu bewältigen vermocht. Im Bildnißfach ist Fulop L a s z l o - B u d a p e s t mit einigen flott gemalten Portraits, darunter des Fürsten zu Fürstenberg und General Eberz, vertreten. Am glücklichsten gelang ihm das feingestiftete Gesicht Alice Barbi's. Als ein Künstler von lebendiger Interieurmalerei erweist sich Karl M o l l - W i e n. Die Sonnenwirkung auf Wand und Steinfliesen ist vorzüglich gemalt, aber auch sein Waldbild verdient es, erwähnt zu werden. Karl v. F e r e n c z y in Nagy-Banya hat es dagegen nicht recht verstanden, mit seinem Bilde „Josef“ wird durch seine Begriffe verfaßt; anderes als das religiös-historische Interesse am Gegenstand zu erfreuen, so viel er sich auch bemühte, die einzelnen Gestalten realistisch zu charakterisiren.

Falken ist fast ausschließlich durch Giovanni Segantini vertreten. Von dem großen Künstler zeugen schon im Nappelsaal der Ausstellung die Triptichon-Gemälde „Werden“, „Sein“, „Vergehen“, Hymnen an die erste Majestät der Alpenwelt, entzückt einem Herzen, das dabei nichts Einzelnes in der Natur bei ihren großen Wundern als nebenächlich sah. In diesen letzten Werken Segantini's tritt Mensch und Natur für den Künstler in einer besonderen Zusammenhang. Auf dem Bilde „Werden“ breitet ein glanzvoller Frühlingsmorgen sich über die weiten Schneeberge

beiden Kinder im Alter von 4 und 2 Jahren unterkommen. Die Frau und das ältere Kind dürften genesen, das jüngere Kind ist tödlich verwundet. Der Mörder extrankte sich in der Elbe. (H. 3.)

Budapest, 29. Juli. (Tel.) Rudolf Salzberger, Chef der hiesigen gleichnamigen Getreidegroßhandlung, erschoss sich heute Mittag. Der Beweggrund soll in Börsendifferenzen zu suchen sein, welche sich aus großen Hauss-Engagements ergeben hätten. Der hiesige Platz ist mit etwa 120,000 Kronen betheilt.

Büsch, 29. Juli. (Tel.) Bei Thalweil extranken beim Bootfahren Alfred Htz aus Thalweil und der aus Deutschland stammende, in Thalweil zu Besuch weilende Coiffeur Carl Drjinger, beide ca. 20 Jahre alt. (H. 3.)

Lusa (Tunis), 29. Juli. (Tel.) In dem Prozeß wegen der vor mehreren Jahren erfolgten Ermordung des Marquis Morès wurde gestern das Urtheil gesprochen. Elcheir ben Abdel Kader wurde zum Tode, ein anderer zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt. Im Prozeß wegen der Ermordung des Marquis Morès verhandelte der Gerichtshof gegen 17 Angeklagte in comtumaciam, 6 derselben wurden zum Tode und 11 zu Zwangsarbeit verurtheilt.

hd London, 30. Juli. (Tel.) Wie die „Times“ aus Hongkong melden, waren in der vergangenen Woche 33 Pest-Fälle zu verzeichnen, wovon 23 tödlich verliefen.

Sairo, 29. Juli. (Tel.) Gestern sind hier 37 neue Erkrankungen und 27 Todesfälle an Cholera festgestellt worden. In Mucha sind 19 neue Erkrankungen und 25 Todesfälle, in Chizeh ein neuer Cholerafall festgestellt.

L New-York, 30. Juli. (Tel.) Auf den Eisenbahnen der Vereinigten Staaten sind im ersten Vierteljahr 1902 laut amtlicher Statistik bei Zusammenstößen und anderen Unfällen 53 Passagiere getödtet und 1259 verletzt worden. Der „New-Yorker Herald“ weist demgegenüber darauf hin, daß auf den Eisenbahnen Großbritanniens im Jahre 1901 nicht ein einziger Reisender getödtet wurde.

Das Dampferunglück auf der Elbe.

Hamburg, 29. Juli. (Tel.) Der Kaiser richtete an Bürgermeister Mönckeberg heute aus Brunsbüttelkoog folgendes Telegramm: „Vom Norden zurückgekehrt, spreche ich Ihnen von hier aus Angelegentlich der Elbe mein herzlichstes Beileid für das schwere Unglück aus, das Hamburg jüngst durch den Untergang des „Primus“ betroffen hat. Das beklagenswerthe Schicksal der zahlreichen Verunglückten hat mich tief erschüttert. Möge die traurige Katastrophe erneuten Anlaß geben, daß Alles gethan werde, um einem ähnlichen Unglück auf der Elbe für die Zukunft vorzubeugen. Wilhelm I. R.“

Hamburg, 30. Juli. Bis jetzt sind anlässlich des Dampferunglücks 14 Wittwen mit Kindern und 50 Volkswaisen zu unterstützen. Das Komitee braucht 150,000 Mark Unterstützungsgelder. Jetzt treiben meist nur Beichtstühle an, da der rege Dampferverkehr die Leichen zerstört. B. L. M.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Kiel, 29. Juli. Der frühere französische Ministerpräsident Waldeck-Rousseau hat während seines hiesigen Aufenthaltes die großen Staatsbetriebe, den Kriegshafen, die Reichswerke, die Germania-Werke und die Holtenauer Schiffs-Anlagen besichtigt.

Lemberg, 29. Juli. Der Streik der ruthenischen Feldarbeiter dauert fort. In Myslowce überfielen Anstänbliche die fremden Arbeiter. Die Kavallerie mußte von der Waffe Gebrauch machen. Vier Personen wurden verwundet und in Haft genommen. Auch anderwärts wurden die Arbeitenden von den Anstänbligen vertrieben. Militär wurde nach den betreffenden Orten entsendet.

hd Lemberg, 30. Juli. Eine Deputation polnischer Abgeordneter hat sich nach Wien begeben um bei dem Ministerpräsidenten Dr. Körber um Intervention der Central-Regierung nachzusuchen, da die Situation im Streikgebiet immer gefahrrohender wird und die bisher dorthin geschickten Truppen immer noch nicht genügen.

hd Belgrad, 30. Juli. Offiziell wird auf das Bestimmteste versichert, daß das Königspaar am 15. Oktober in Begleitung des Ministerpräsidenten und zweier anderer Minister die Reise nach Rußland antreten und vom Zaren in Livadia empfangen werden wird.

Belgrad, 29. Juli. Nachdem in der heutigen Sitzung der Skupschina Präsident Aga Stanowitsch seine Demission mitgeteilt, und dieselbe mit der gegenwärtigen parlamentarischen Lage begründet, wurde die Wahl eines neuen Präsidenten an-

aus und der Landmann mit seinem hoffenden Weibe führt das Vieh auf die jungfräuliche Weide. Das zweite Bild „Sein“ läßt den Sommertag sein Licht über die Alpenwelt werfen und während das Vieh weidet säugt auch die Mutter das Kind, das der Frühling ihr verknüpft. Das dritte Bild „Bergehen“ zeigt auch hier der Weisheit letzten Schluß: die Welt ringsum hat den Leuchtmantel des Winters angezogen und liegt im Abendschweigen. Auch um den Menschen schloß sich der Leuchtschirm, schon harzt seiner das letzte düstere Geleite. Die von so machtvoller Realismus erfüllten Bilder reden eine erhabene Sprache zu ihrem Beschauer. Gar köstliche Bilder von Segantini sind, außer der „Hirtin“ in der Knorr'schen Sammlung, die „Alpe im Mai“ und seine „Strickerin in der Sonne“. Mensch und Thier, Luft und Alpenfette, alles ist so kräftig-frisch erfäßt, so durchleuchtet von dem hellen Licht, daß es keine klare Stimmung auf alle wiederzustrahlen scheint. Nicht so hoch stellen kann ich dagegen das andere, in der Nähe hängende Bild Segantini's, „Frucht der Liebe“, soviel innige Empfindung es ausdrückt. Bartolomeo Bazzis „Schlafendes Benebig“ enthält viel traumhafte Stimmung in der Art, wie er über die graugrünen Wasser des Kanals die einzelnen Kampenlichter aufblitzen läßt. Nicht unwirksam auch hat Pio Joris „Das Kirchenfest in der Peterskirche“ in dem Gedränge der einzelnen Gestalten zu schildern verstanden.

Soldat hat ebenfalls nur wenige Gemälde gesandt, und unter diesen steht Theresie Schwärze mit ihrem gut gemalten Bildniß des Buren-Generals Joubert und der Portraitszene „Im Waisenhause zu Antwerpen“ an erster Stelle.

Aus Spanien sind Casas und Parlade mit je einem Werke erschienen. Die „Deffentliche Hinrichtung“ von Roman Casas aber schon oder auch nur interessant zu finden, dazu wird man sich nicht bringen und wenn man ihr noch so viel Werth beimeißt. Anders dagegen bei Heredia Andre Parlade, der in seiner „Tanzstunde“ und dem großzügigen Gemälde „Zwei gute Freunde“ zwei genrehafte Bilder zusteuerte, die in der That sehr gut gemalt sind.

Schweden und Norwegen läßt uns in einem größeren Bilde „Sommernacht“ die Bekanntheit mit einem als Maler sehr begabten Mitgliede seines Königshauses, des Prinzen Eugen von Schweden, machen. Das Bild mit den in tiefen grünen Nachschimmer im See verstreut liegenden Waldinseln entbehrt der träumerischen

raunt. Das Kabinett Wujitsch hat seine Demission in aller Form zurückgezogen.

Rom, 29. Juli. Der Papst ernannte den Cardinal Gotti zum Generalpräfecten der Propaganda. Den Posten des Dekonomiepräfecten der Propaganda erhielt an Stelle des bisherigen Inhabers, Cardinals Vincent Vanitelli, der Cardinal Agliardi. Der Papst empfing heute den preussischen Gesandten beim Vatikan, v. Ratenhan, vor dessen Urlaub in Abschieds-Audienz.

hd London, 29. Juli. „Morning Leader“ meldet aus Bombay: Die Militär-Behörden sind sehr erregt über die ungünstigen Ergebnisse der Prüfung der Offiziers-Aspiranten. Die große Mehrheit derselben konnte auf die gestellten Fragen nicht oder nur ungenügend sowohl im schriftlichen wie im mündlichen speziell aber in der Mathematik die richtige Antwort ertheilen.

Peking, 29. Juli. Der Geburtstag des Kaisers von China wird morgen im Palast gefeiert, am Tage darauf finden noch Festlichkeiten und Theateraufführungen für die hohen Staatsbeamten statt. In früheren Jahren war der Geburtstag des Kaisers Anlaß zu einer großen nationalen Feier, die Kaiserin stellte ihn jedoch hinter den ihrigen zurück, der in den November fällt.

Der Kaiser in Emden.

Emden, 29. Juli. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Rudde, und der stellvertretende Chef des Civilkabinetts, Geheimrath Oberregierungsrat v. Valentini, sind heute Nachmittag 4 1/2 Uhr hier eingetroffen. Heute Vormittag ist die Stationsbahn „Alice Roosevelt“ mit dem Chef der Marinestation der Nordsee, Admiral Thomsen, hier eingetroffen. Der Panzer „Württemberg“ ist um 5 1/2 Uhr Nachmittag eingelaufen und hat im Außenhafen festgemacht.

Stadt und Hafen sind für den morgigen Empfang des Kaisers festlich geschmückt. Die im Hafen liegenden Schiffe haben über den Toppen geflaggt. In der Stadt selbst sind an den Hauptstraßenübergängen zahlreiche Triumphbögen errichtet. In den Straßen herrscht bewegtes Leben infolge des starken Fremdenzuflusses. Heute Abend 8 1/2 Uhr findet großer Zapfenstreich statt.

Emden, 29. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist heute Abend kurz nach 9 Uhr hier eingetroffen.

Vom Kriegshauptplatz der Congregationen.

Paris, 29. Juli. In St. Affrique, Depart. Aveyron, wurde, wie eine Depesche des „Temps“ meldet, der Schulinspektor aus Anlaß der Durchführung der Maßregeln gegen die Congregationen von einer Anzahl mit Knütteln bewaffneter Frauen angegriffen und mußte sich in das Bürgermeisteramt flüchten, vor dem sich halb eine Menge ansammelte und Drohufe ausstieß. Durch Vermittlung des Friedensrichters konnte der Schulinspektor die Bürgermeistererei verlassen.

Aus dem englischen Parlament.

London, 30. Juli. Im Unterhaus wurde Chamberlain, als er gestern zum ersten Mal nach seinem Unfall das Haus betrat, mit lautem Beifall begrüßt. Der Führer der Liberalen, Campbell-Bannerman, wünscht ihm darauf Glück zur Genesung, indem er sagt, er glaube dem einmüthigen Gefühl des Hauses Ausdruck zu geben.

London, 29. Juli. Im Unterhaus wünschte heute bei der Beratung des Stats für das Kolonialamt der Führer der Liberalen Campbell Bannerman, Aufklärung über einige Punkte hinsichtlich Südafrikas. Er freute sich, die bisher feindsüchtigen Buren freundschaftliche Gefühle bezeugen zu sehen, bitte aber um Aufschluß über die wirkliche Lage der Buren, welche noch vor Kurzem gegen England unter Waffen standen. Er bezweifle, daß es angebracht sei, die Buren, welche die Leistung des Unterhandens eides verweigern, zu bestrafen, und halte es für besser, ihnen ein Beispiel von der Milde des Königs zu geben. Er bittet sodann um Aufklärung über einige weitere Gegenstände und warnt die Regierung vor der Ausdehnung der politischen Gründe zu dem Zwecke, die Holländer an Zahl zu übertreffen. Die beste Lösung der Schwierigkeit seien gute Nachbarschaft, kaufmännische und industrielle Beziehungen, durch Heirath geknüpft. Bande der Familie und Gemeinamkeit der Interessen.

Als Chamberlain sich hierauf erhebt, um zu antworten, wird er mit lautem Beifall begrüßt. Chamberlain dankt Campbell Bannerman für die liebenswürdige Begrüßung und sagt hinzu, Campbell Bannermans politische Gegnerschaft sei niemals in persönliche Animosität ausgeartet. Was die Kolonialfrage betreffe, fährt Chamberlain fort, sei es nicht angängig, Erklärungen abzugeben, so lange die Beratungen fortbauern. Er glaube, daß die Konferenz nicht ergebnislos verlaufe, sondern einen Schritt weiter bedeuten werde zu jener Einigung des Reiches, die Stimmung nicht. Auch Alfred Bergström weiß einen nicht geringen Stimmungsgehalt in seinen „Sommerabend“ zu legen und vor Allen Otto Hesselboom, aus dessen Landshafsten und dem im Abendroth leuchtenden Wasser eine reiche Empfindungswelt spricht. Oskar Björk endlich hat in einem interessanten Porträt die Persönlichkeit des Prinzen Eugen sehr glücklich geschildert.

Ausland ist durch bemerkenswerthe Werke seiner Kunst vertreten, ob auch ihre Zahl nur klein ist. Einem der besten ist Philippe Mallavine's „Die Alte“. Ist auch in dem kurzigen Gesicht etwas viel auf einmal gewollt, so ist das Können doch auch nicht klein. Mit besonderer Vorliebe hat der Maler in der Wiedergabe der Hände seine aufmerksame Kunst gezeigt. In seinem „Maskendall“ hat Alexander Benoit ein Lichtproblem zu lösen versucht, ein andersgeartetes hat sich Konon Feldmann gestellt, der in seinem Bilde „Die Szene“ in überaus effektvoller Weise Tages- und Lampenlicht auf dem Tische, an welchem das junge Ehepaar verstimmt sitzt, und an Schlüssel und Teller sich bekämpfen läßt.

Damit sei der Rundgang durch die Ausstellung der Maler vorläufig zu Ende geführt. Werken der Plastik und Graphik gilt nun unsere weitere Aufmerksamkeit. Albert Herzog.

6. Deutsches Sängerbundesfest.

Oras, 29. Juli. Heute Nachmittag fand in Gegenwart der Komponisten Theodor Roederich und Hugo Fingst die zweite Hauptausführung des Sängerbundesfestes statt. — Seitern Nacht wurde ein herzliches Verbrüderungsfest zwischen den Sächsen und Gragern gefeiert, wobei die österreichische und die deutsche Hymne unter endlosen Geisrufen gesungen wurde. Heute Vormittag fand ein Frühstücken der Burschenschaften statt, zu dem sich außer Gragern besonders zahlreich die Jenenser, Königsberger, Giechener, Münchener und Würzburger Burschenschaften einfanden. Dr. Kaiser (Grag) sagte in seiner Ansprache: Wenn auch seit dem Jahre 1866 die Burschenschaften in Oesterreich und Deutschland nicht mehr in reger Fühlung mit einander stehen, umschlinge doch alle ein festes Band, nämlich der gemeinsame nationale Gedanke. So mögen Sie denn, ichloß der Redner, die Empfindung haben, hier in einem deutschen Lande auf deutschem Geinatsboden zu stehen. Nach Abfindung des Bandes hielt der Schriftföhrer Heinrich Wälfert eine von nationaler Begeisterung erfüllte Rede, die tüchtigste Zustimmung fand. (Hess. Bzg.)

er im Auge habe und die vielleicht bei seinen Begehrten nicht mehr voll zu Stande kommen werde, von der er aber hoffe, daß die Nachkommen sie sehen.

Chamberlain fährt fort, er sei erfreut, daß Campbell Bannerman an die Zukunft und nicht an die Vergangenheit denke. Eine schwierigere Aufgabe habe der Regierung niemals vorgelegen, als gegenwärtig in Südafrika Ordnung zu bringen in das Chaos, die Feindseligkeiten und Vergangenheit zu begraben und dem Lande die Wohlfahrt zu geben, wie sie — das getraue sich die Regierung zu versichern — das Land in der Vergangenheit niemals genossen habe. Zu diesem Zwecke sei es notwendig, eine neue Verwaltung einzurichten, Gerichtshöfe einzufügen, einen großen Theil der Burenbevölkerung in die Heimath zurückzuführen, den englischen Ansiedlern, die während des Krieges geküchelt sind, ihr Heim wiederzugeben, ein Allen gerecht werdendes System der Besteuerung einzuführen u. s. w. Zur Erreichung dieser Ziele bittet die Regierung um Unterstützung der Opposition. Die Proklamation betr. die Konfiskation des Eigenthums sei von den Buren, die bereits früher die Waffen niedergelegt haben, als berechtigt anerkannt worden. Das habe sich jedoch seit Beendigung des Krieges gänzlich geändert. Die Regierung habe sich jedoch das sehr wirksame Mittel vorbehalten, Personen, die sich infolge ihrer Handlungsweise als unerwünschte Untertanen zeigten, die Mithilfe zu verweigern, oder sie auszuweisen. Die Regierung beabsichtige nicht, die Loyalität des Landes durch irgendwelche Intrigue untergraben zu lassen. (Beifall.) Eine vollständige sofortige Zurückführung der Buren gefangen in das Vaterland sei unmöglich und würde zu den schlechtesten Ergebnissen führen. Der Zeitpunkt der Zurückführung werde gänzlich nach praktischen Ueberlegungen festgelegt werden. Er gebe zu, die Regierung sei durch die Ehre und das Interesse verpflichtet, die Friedensbedingungen nach dem Sinne und dem Buchstaben einzuhalten. Die Regierung werde sich angelegen sein lassen, denen, die sich ergeben haben, die Treue zu halten. Er sei Optimist genug, anzunehmen, die Selbstregierung würde sich eher erreichen lassen, als man meistens glaube. Das werde aber davon abhängen, wie sich die Dinge entwickeln. Die Buren selbst seien gegen die Uebernahme von Aemtern durch Männer ihrer Rasse und hätten erklärt, sie würden Engländer bevorzugen, wenn sie ihnen sympathisch seien. (Beifall.) Es würde daher zunächst ratsam sein, bis einige bittere Erinnerungen ausgelöscht seien, englische Beamte in größerer Anzahl an der Verwaltung zu betheiligen. Bezüglich der Besteuerung der Bergwerke erklärt Chamberlain, die Regierung werde in keiner Weise in die Entwicklung der Minen eingreifen, in ihnen lägen sichere Einnahmequellen, die zur Wiedererlangung eines Theiles der Kriegskosten verwendet werden könnten. Diese Quellen seien aber nicht in den jetzt bestehenden Minen zu finden. Der Grund für den ungenügenden Nutzen, der aus den Minen gezogen wurde, war, daß die Eigenthümer sie unter einer ganz unangemessenen Abgabe an den Staat betreiben konnten. Die Regierung hoffe, diesem Zustande ein Ende zu machen, und man könne auch erwarten, einen gewissen Antheil an dem Uberschuß aus den Einnahmen Transvaals zu erhalten. Aus diesen beiden Einnahmequellen könne man jährlich eine Summe ziehen, die genüge, um eine Anleihe zu rechtfertigen, welche zur Herabsetzung der Kosten, die dieses Land verursache, verwendet werden könnte.

König Eduard und der neue Krönungstag.

London, 30. Juli. Die Blätter widersprechen den vielfach herrschenden Befürchtungen, daß die Krönung infolge der Verzögerung in der Genesung des Königs noch einmal vertagt werden könnte. Der Sekretär des Königs bezeichnet alle derartigen Nachrichten als durchaus grundlos. Die „Daily Mail“ meint, wenn der König bis zu dem für die Krönung festgesetzten Tage den Gebrauch seiner Glieder noch nicht wiedergewonnen habe, könnte er in einem Sessel zur Krönung getragen werden. Der „Standard“ sagt, obgleich die Besserung im Befinden des Königs stetig fortschreite, sei er doch noch nicht im Stande gewesen, die Krönung zum Gehen aufzusetzen.

London, 29. Juli. Es verlautet, der König werde nach der Krönung Deethal in Schottland aufsuchen.

England und Transvaal.

hd London, 30. Juli. Wie neuerdings mitgetheilt wird, ist die Reise der Burenführer nach England auf die Einladung Chamberlains erfolgt. Der Colonialminister erklärte, er wolle eine direkte Rücksprache mit den Burenführern nehmen über die Auslegung der Friedensbedingungen.

hd London, 30. Juli. Ein Mitarbeiter des „Manchester Guardian“ hatte eine Unterredung mit dem Burenführer Lukas Meyer. Der Burenführer erklärte, die Buren hätten niemals über 50,000 Mann im Felde gehabt, sie hätten oft Mangel an Lebensmitteln gelitten. Die Kaffern seien über die Bewegungen der englischen Truppen sehr gut unterrichtet gewesen und haben in dieser Beziehung gute Dienste geleistet. Lukas Meyer erklärte noch, die Buren hätten sich früher mit Lord Kitchener geeinigt, aber die Anwesenheit Milners in der Regierung habe dies vereitelt.

London, 30. Juli. Präsident Steijn wird, wenn nötig, einen deutschen Botschafter zur Kur aufsuchen, Präsident Krüger wird Steijn von Utrecht aus einen offiziellen Besuch abstatten.

Nach einer Meldung der „Daily Telegraph“ aus Funchal auf Madeira, wo der Präsident Steijn auf dem Dampfer Carestooce Caffie angekommen ist, hat sich der Gesundheitszustand des Präsidenten etwas gebessert, jedoch erschöpft noch die geringste Anstrengung seine Kräfte völlig. Präsident Steijn geht nach Berlin, um dort einen Spezialarzt für seine Krankheit zu konsultieren, welche die Folge von Hitzschlag und allgemeiner Erschöpfung ist.

Die Unruhen auf Haiti.

Hamburg, 29. Juli. Die „Hamb. Börse“ gibt nach brieflichen Nachrichten eine ausführliche Schilderung der Unruhen auf Haiti und der Beschießung von Cap Haitien durch ein haitianisches Kriegsschiff am 28. Juni. Es geht daraus hervor, daß während der Beschießung und des sie begleitenden Straßenkampfes Leben und Besitz der Fremden auf das Schwerste bedroht war. Der Böbel drohte die Kaufhäuser anzugreifen, die Konfulate in Brand zu stecken und die Fremden zu ermorden. Die Konfulate wurden beschimpft, die Fremden mußten sich bewaffnen und vereinigen, um im Nothfall einen Angriff zurückzuschlagen zu können. In der Mithilfe wird die Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes aufs Dringendste gemüthigt.

Washington, 29. Juli. Ein Telegramm des Kommandanten des Kriegsschiffes „Macchias“ berichtet, daß in Cap Haitien eine große Unruhe herrsche. Der Böbel bedroht die fremden Konsule, denen an Bord des „Macchias“ Schutz gewährt werden soll.

...t mehr  
...Nach-  
...amers-  
...eine  
...gegen-  
...hshahrt  
...ern -  
...diesem  
...einzu-  
...il der  
...n, den  
...flüchtig  
...System  
...bietet  
...ation  
...bereits  
...worden.  
...ändert.  
...vorbe-  
...s uner-  
...oder für  
...tät beg  
...Beifall.)  
...g der  
...g l i c  
...nt der  
...steigert  
...nteress  
...dem  
...sein  
...Er sei  
...eher  
...aber  
...selbst  
...ihrer  
...menn  
...mächtig  
...feien,  
...zu be-  
...erklärt  
...Ent-  
...nahme-  
...kosten  
...in den  
...unge-  
...r, daß  
...abe an  
...n Ju-  
...enem  
...Craus-  
...Körne  
...inleihe  
...dieses  
...ag.  
...heftlich  
...Ber-  
...werden  
...artigen  
...meint.  
...Kage  
...habe,  
...Der  
...königs  
...n, die  
...e nach  
...rd, ist  
...adung  
...wolle  
...er die  
...chster  
...Lukas  
...emals  
...el an  
...ungen  
...haben  
...klarte  
...kräftig  
...ingigt,  
...dies  
...einen  
...in von  
...f Ma-  
...Caffee  
...etwas  
...Kräfte  
...salzart  
...g und  
...nach  
...ruchen  
...ein  
...erbor,  
...achen-  
...droht  
...Kon-  
...Die  
...ffnen  
...zu  
...deut-  
...anten  
...e n e  
...den  
...ge

Handel und Verkehr.

**Mannheimer Effektenbörse vom 29. Juli.** (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief in stiller Haltung und sind bemerkenswerthe Veränderungen nicht zu verzeichnen.

**Mannheimer Getreidebericht vom 29. Juli.** Die Stimmung war unverändert ruhig. Die heutigen Notierungen sind: Caronska 000 - bis 000 - M., Südruss. Weizen 126 - bis 140 - M., Rumän. Aug.-Sept.-Mhl. 124 - bis 133 - M., La Plata-Weizen 000 - bis 000 - M., feinere Sorte 135 - M., Russ. Roggen 109 - bis 000 - M., Misch-Mais 000 - bis 000 - M., Donau-Mais 96 - bis 00 - M., La Plata-Mais 95 - bis 00 - M., Futtergerste 108 - bis 000 - M., amerikan. Hafer 000 - bis 000 - M., Russ. Hafer 133 - bis 136 - M., Prima russ. Hafer 137 - bis 144 - M.

**Magdeburg, 29. Juli.** Zuckerbericht. Korngucker excl. 88 pCt. Rendement 7.00 - 7.20, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 5.10 - 5.40, Mühlg. - Kristallzucker 27.45, Brodraffinade 27.70 - bis 00.00, Gem. Raffinade 27.45 - bis 00.00, Gem. Melis 26.95 - bis 00.00. Geschäftsl. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Roggkuchen 1. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Juli 6.00 - G., 6.07 1/2 B., per August 6.05 - G., 6.07 1/2 B., per September 6.10 - G., 6.15 - B., per Oktober - Dezember 6.57 1/2 G., 6.62 1/2 B., per Januar - März 6.77 1/2 G., 6.82 1/2 B. Mühlg.

**Wien, 29. Juli.** Getreidemarkt. Weizen per Herbst 6.95 B. 6.96 G., per Frühjahr 0.00 B. 0.00 G., Roggen per Herbst 6.11 B. 6.12 G., per Frühjahr 0.00 B. 0.00 G., Mais per Juli - August 5.00 B. 5.02 G., Hafer per Herbst 5.59 B. 5.60 G., per Frühjahr 0.00 B. 0.00 G.

**London, 29. Juli.** 5 Uhr. Metalle. Kupfer 52 Pfd. St. 8 Sh. 9 P., 3 Mt. 52 Pfd. St. 12 S. 6 P. Malter-Schluppreis 52 Pfd. St. 7 Sh. 6 P. bis 52 Pfd. St. 12 S. 6 P. best selected 56 Pfd. St. 15 S. 0 P., streng Sheets 69 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Zinn Straits 128 Pfd. St. 10 S. 0 P., 6 Mt. 126 Pfd. St. 10 S. 0 P., engl. 129 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Blei span. 11 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., engl. 11 Pfd. 7 Sh. 6 P. Zinn genw. Marken 19 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., best. 19 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., gew. deutsches 22 Pfd. St. 7 Sh. 6 P. Schott. Eisen-Barrants 00 S. 0 P.

**== Trauerhüte. ==**

Empfehle mein grosses Lager nur aus bestem Material selbstgefertigter (keine Fabrikhüte)

**Trauerhüte**

zu staunend billigen Preisen.

Ferner empfehle grosse Auswahl Brautkränze, gestickte und vom Stück geschnittene Brautschleier.

Grabkränze in Perl, Blech und präpariertem Laub zu billigen Preisen. 9480.2.1

**S. Rosenbusch,**  
Damenhutfabrik, Kaiserstrasse 50.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.**

**Bremen, 29. Juli.** Der Dampfer „Prinz Reg. Luitpold“ ist am 28. ds. von Antwerpen, „Sachsen“ von Singapur, „Main“ von Port-Saïd, „Darmstadt“ von Aden, „Hamburg“ von Genoa, „Prinzess Irene“ von Port-Saïd abgegangen. „Großer Kurfürst“ hat am 28. d. d. „Cassel“ Dover, „Barbarossa“ d. d. „Hafen“ ist am 28. in Antwerpen, „Prinz Heinrich“ in Aden, „Stuttgart“ in Adelside, „Wittberg“ in Bagia, „Trave“ in New-York angekommen.

**Briefkasten.**

Mehrere Abonnenten. Die Forderung der Darmstädter Schloßfreiherrlichkeitslotterie wurde auf 14. August verlegt.

**Wasserstand des Rheins.**

**Ausgang.** Hafenpegel. Am 29. Juli 4,12 m (28. Juli 4,12 m).

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Mittwoch den 30. Juli:

**Allgemeine Radfahrer-Union.** 9 Uhr Versammlung im gold. Adler, Gesangs-Germania. 1/9 Uhr Zusammenkunft bei Schmitt, Herrenstr. 4 Männerturnverein. 1/9 Uhr. Herrenriege. 1/8 Uhr. Dam.-Abth. Zentralfrh. Norddeutscher Klub. 8 1/2 Uhr. Klubabth. i. Palmengarten (groß. Saal). Turngesellschaft. 8 Uhr. Damenabtheilung. Realschule Waldhornstr. 9.

**Bi-one-Biscuits** Hannover cakes-Fabrik

**„Carminol“**  
Mundwasser in Pulverform.  
Von Autoritäten anerkannt.  
Das Beste f. Mund u. Zähne.  
Preis M. 1.- per Schachtel (für ca. 70 Glas Mundwasser).  
Erhältlich in einschlägigen Geschäften. 3856a

**Schwimmbad** zu 30 Pf. mit Einzelcabinett heute Abend von 7 Uhr ab im Friedrichsbad, Kaiserstr.

**Zur Einmachzeit!** Mit Rücksicht auf die jetzt beginnende Einmachzeit empfiehlt es sich, die Hausfrau darauf aufmerksam zu machen, daß der bekannte Originalsüßstoff Saccharin sich mit größtem Vortheil zum Versüßen von Kompott, Früchten aller Art, sowie Fruchtstücken in Küche und Haus verwenden läßt und dabei große Ersparnisse erzielt werden. Daher sollte keine Hausfrau veräumen, sich durch eigene Versuche von den Vorzügen des Saccharins namentlich in der Form der so beliebten Saccharin-Tabletten zu überzeugen. Diese sind in praktischen Originalschießlästchen in den meisten Drogen- und Colonialwaarenhandlungen zu haben, woselbst auch auf Wunsch praktische Kochrezepte kostenlos verabfolgt werden. Zum Schutze gegen minderwertige Nachahmungen verlange man ausdrücklich „Saccharin“ (die gesetzlich geschützte Bezeichnung für das Originalprodukt der Saccharinfabrik, Aktiens-Gesellschaft, vormals Fahlberg, Riff u. Co. zu Salze-Weserhütten a. Elbe) und lasse sich nicht anderns aufdrängen. 3702a

**Baden-Kuren.** Viele sind berufen, aber nur wenige sind ausgenutzt. Kommt man auch im Hinblick auf jene vielen Tausende auszuweisen, welche alljährlich eine Bade-Kur unternehmen, aber bis auf wenige sich in ihrer ganzen Lebensweise nicht den Vorbedingungen für den Erfolg einer Bade-Kur anpassen und sich im Launen der Vergnügungen, die in den meisten bedeutenden Badeorten in großer Fülle geboten werden, garnicht darauf besinnen, daß nur dann die Kur erfolgreich sein kann, wenn der zu kräftigende Körper mehr als sonst geschont und durch eine geeignete Lebensweise gestärkt wird. Es sind so viele gute Mittel zur Hand, durch welche wir die Wirkungen der Bäderkuren auf das Kräftigste unterstützen können, und sei hier nur auf eines der hervorragendsten unter denselben, das „Sanatogen“ hingewiesen, welches in erster Linie zur Hebung der Nerven- und Körperkräfte vorzuziehliche Dienste leistet. 4255a

**„Café Nowack“.**  
Bei jeder Witterung (Garten oder Saal)  
**Grosses Concert**  
jeden Mittwoch von 8 Uhr ab. 9444.3.2  
Nächsten Sonntag: Frühshoppen-Concert.  
**Junger Kaufmann,**  
2 1/2 Jahre in größerer Handelsreise Sachens thätig, mit allen Contorarbeiten sowie Verlanbt vollkommen vertraut, sucht, geführt auf 1. d. d. d. Stellung in gleicher oder ähnlicher Branche auf Contor oder Lager. Off. Offerten unter L. C. 2031 an Rudolf Mosse, Gbennig 1. C., erbeten. 4264a

**Singsverein Germania.**  
Sende Mittwoch Abend 1/9 Uhr:  
**Gemüthliche Zusammenkunft**  
bei Mitglied Schmitt, Alte Brauerei Pring (Herrenstrasse 4).  
Der Vorstand.

**Turngesellschaft Karlsruhe.**  
Gut Heil!  
Nächsten Freitag Abend nach dem Turnen  
**Vortrag**  
im Vereinslokal über: „Eine Wanderung von Pforzheim über den Schwarzwald (Höhenweg) nach Basel“, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch erg. einladen. Am gen. Abend kommen auch die Festkarten zum Kreisturnfest in Pforzheim zur Ausgabe.  
Der Turnrath.

**Norddeutscher Club** Karlsruhe.  
Heute Mittwoch:  
**Club-Abend**  
im „Palmengarten“ großer Saal, Herrenstr.  
Der Vorstand.  
Gäste willkommen.

**Kassenscheck-Versteigerung.**  
Donnerstag den 31. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich wegen Bezug einer Herrschaft einen bei Speibauer Jas. Mayer, Ettlingerstraße 107, stehenden Kassenscheck.  
B. Kossmann, Auktionator

**Perfekte Kleidermacherin**  
empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern bei billiger Berechnung. 118754  
Uhlandstr. 7, 3. Stod, rechts.  
Leistungsfähiges  
**Manufaktur- u. Aussteuergeschäft**  
gibt an Privaten, unter monatlichen Raten, Waaren jeglicher Art ab. Offert. unter Nr. 5943 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten. 40.34

**Wirthschaftsverpachtung.**  
Für eine gute Wirthschaft empfiehlt sich im Aufertigen von Damen- und Kinderkleidern bei billiger Berechnung. 118754  
Uhlandstr. 7, 3. Stod, rechts.  
Leistungsfähiges  
**Manufaktur- u. Aussteuergeschäft**  
gibt an Privaten, unter monatlichen Raten, Waaren jeglicher Art ab. Offert. unter Nr. 5943 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten. 40.34

**Wer betheiltigt sich**  
mit 1000 Mark an einem eingeführten und rentablen Unternehmen, zwecks Einrichtung einer Filiale? Off. Offert. unter Nr. 9467 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Geschäfts- Hausverkauf**  
in der Südstadt,  
daselbe eignet sich besonders für Holz- und Kohlenhandlung, wäre aber auch für jedes andere Geschäft passend, da große helle Werkstätte mit darunter befindlichem großen Keller und schönem Hof für Fuhrwerkverkehr geeignet. vorhanden sind. 2.2  
Off. Offerten unter Nr. B13766 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine heißgeliebte Gattin, unsere inniggeliebte Mutter, Tochter und Schwester

**Frau Dora Krämer**  
geb. Lorenz  
im fast vollendeten 25. Lebensjahre nach langem schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist.

**Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**  
Wilhelm Krämer, Intendantur-Sekretär.  
Karlsruhe, 29. Juli 1902.  
Die Beerdigung findet in Magdeburg statt. Kranzspenden bittend abgelehnt. B13757

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem so schweren Verluste unseres unergelichen Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

**Wilhelm Höfle**  
Kaufmann  
sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und die vielen Kranzspenden, insbesondere den Herren Beamten und Bräuern der Brauerei-Gesellschaft Moninger, dem Militärverein und der Gesellschaft Concordia, spreche den tiefgefühlten Dank aus.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die trauernde Gattin: 9471  
**Käthen Höfle, geb. Kühn.**

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns anlässlich des Heimgangs unseres lieben Vaters, Großvaters und Onkels

**Karl Friedr. Ebbecke**  
Raminsegermeister  
erw. wurde, besonders dem verehrlichen Feuerwehrkorps, spreche wir unsern innigsten Dank aus.  
Sahr i. S., den 30. Juli 1902. 4292a  
Im Namen der trauernden Familie:  
**Louise & Lina Sattler-Ebbecke.**

**Danksagung.**  
Allen Denjenigen, welche meine nun in Gott ruhende Frau zur letzten Ruhe begleiteten, für die zahlreichen Blumen Spenden insbesondere Seitens meiner werthen Kollegen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Weidemeier spreche ich auf diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank aus. B13768  
**Leopold Rehm,**  
Lokomotivheizer,  
nebst Kindern.  
Karlsruhe, 30. Juli 1902.

**Theilhaber-Gesuch.**  
Gut eingeführter, sehr rentabler, gewerblicher Betrieb sucht stillen od. thätigen Theilhaber (Kaufmann) mit 25-30 Tausend Einlage. Kapital wird hypothekarisch gesichert und gut verzinst. Offert. unter B13530 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein Wittwer, 45 Jahre alt, mit Vermögen, wünscht sich in Wäld zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten erbitte unter Nr. B13744 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Heirath!**  
Für ein Fräulein, Anfangs 20 er, aus bester Familie, von angenehmem Aussehen, mit Vermögen, wird Mangeln Herrenbekanntschaft passende protestantische Parthe gesucht. Bewerber v. n. tabell. Auf wollen ihre Adr. unt. Beifügung eines Bildes u. Nr. 4262a an d. Exp. d. „Bad. Presse“ zur Beförderung senden. Anonym nutzlos. 3.2  
**Ein Kind, Pflege gegeben.**  
Zu erfragen unter B13761 in der Exp. der „Bad. Presse“.

**Zu kaufen gesucht!**  
Ein Reservoir von 300-400 Liter zu kaufen gesucht. 9481  
Näheres Hildstraße 19.

**VIII. Kreisturnfest**  
Pforzheim.  
Obligatorisch. Festabübungen auf Doppelpostarten, in 12 figürl. Abbildungen dargestellt, gegen Einzahlung einer 20 Pf.-Marke zu adressiren. Bei größeren Bezügen entsprechend billiger. 4272a.2.1

**R. Knauss, Postkartenverlag,**  
Karlsruhe,  
Ede Kaiser- und Ritterstraße.  
**Nachhilfestunden**  
in Latein, Französisch und Englisch ertheilt ein Abiturient.  
Offerten unter Nr. B13749 an die Expd. der „Bad. Presse“.

**Wer würde**  
einer Frau mit 30-40 Mark aushelfen?  
Offerten sub B13753 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Anzugstoffe, Herrenwäsche**  
Liefert bill. i. Versandhaus geg. bequ. Theilsahl. Off. u. Nr. 7876 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbet. 20.11

**Getragene Tuchmäntel,**  
schwarze und blaue Tuchmäntel nebst Hosen werden sogleich zu kaufen gesucht. B13776  
**W. Landauer, Birkel 12,**  
Hinterhaus, 2. Stod.  
Postkarte genügt.

**Bahnrenner,**  
gut erhalten, billig zu verkaufen. Wo lagt die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B13779.

**Sofort zu verkaufen**  
ein sehr schönes eichenes Büffet (Jugendstil), 1 Vertico mit Spiegel-aufsatz, 1 Waschkommode mit Spiegel-aufsatz, 1 Divan, 2 ausf. französische Betten, 1 Schreibtisch und verschiedene andere bessere Möbel, 1 großer Herd. Georg-Friedrichstr. 12, part. B13777

Ein kleiner, sehr gut brennender Herd zu verkaufen. B13778  
Lachnerstraße 6, 2. St.

**Bade-Gas-Ofen**  
billig zu verkaufen. B13780  
Lammstr. 4, 3. Stod, rechts.  
Ein besserer noch gut erhaltener Kinderliegewagen ist zu verkaufen. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr. Werdstr. 96, III. B13791

**Stellen finden:**  
H. Ein junger tüchtiger Koch, mehrere jüngere Restaurationsköchinnen, Haus- und Küchenmädchen. B13770

**Stellen suchen:**  
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sonstige Hausarbeit versteht, sowie ein tüchtiger Haus- und Zapfbursche.  
**Bureau Höfler, Durlacherstr. 69**

**Tüchtige Schreiner und Stellmacher (Wagner)**  
finden sofort Beschäftigung in der Waggonfabrik Actiengesellschaft Nassau.  
9482.2.1

**6-8 tüchtige Gypfer**  
finden sofort Beschäftigung bei hohem Lohn. B13775.2.1  
**Gehröder Gairing, Bruchsal.**

Ein einf. fleiß. Mädchen wird auf sofort oder 15. Aug. bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. Näh. Kaiserstraße 34a, parterre. B13774

**Eine gebildete Frau,**  
Ende 40 er Jahre, sehr rüstig, im größeren Wirthschaftsbetrieb, Küche Hausarbeit, Erziehung der Kinder, französischen Sprache, sowie im Nähen u. Wägen u. allen feinen Handarbeiten sehr bewandert, wünscht passende Verdensstelle. Off. bittet m. u. B13752 in d. Exp. d. „Bad. Presse“ abzugeben.

**Möbl. Zimmer gesucht,** schön, geräumig, ungeniert, mit sep. Eingang in ruhiger Lage zwischen Karl-Friedrich- und Weidenstraße, für einen besseren Herrn sofort. Off. Offerten unter Nr. 4296a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 31. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Auftrag

**Sofenstrasse 83a, 3. Stock**

nachverzeichnete Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:  
2 aufgerichtete Betten mit Haarmatratzen, 1 braune Plüschgarnitur, Sofa mit Fauteuils, Damenschreibtisch, 1 Buffet, ein- u. zweithürige Schränke, 1 Confoltschrankchen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Waschtisch, 1 Ausziehtisch, Spiegel und Bilder, Hochstühle, 1 Regulateur, Pfeilerstühle und Kommode, Nachttische, Linoleum, Vorhänge mit Gallerien und Stores, 1 spanische Wand, Reisekoffer, Rippstühle, Gläser, 1 Doppelleiter, Küchenmöbel, 1 Koch-, 1 Gasherd, Küchengerät, 1 Fliegenschrank, Gaslampen, sowie noch verschiedener Hausrath, wozu Kaufliebhaber einladet.  
Karlsruhe, den 28. Juli 1902.

**M. Wirnser, Waisenrat.**

### Zur Reise-Saison

empfehle in frischer Sendung:  
**Chocolade-Lindt,**  
**Chocolade-Kohler,**  
**Chocolade-Gailler,**  
**Chocolade-Marquis,**  
**Chocolade-Hildebrand,**  
**Chocolade-Sarotti**  
in Tafeln und in verschiedenen Packungen, 9151  
**S. Blum,**  
jetzt Kaiserstrasse 209, vis-à-vis dem Friedrichsbad.  
Telefon 267.

Verlangen Sie Prospect gratis und franco unter Nr. 515 über  
**Bad Sulzburg**  
bei Badenweiler — Badischer Schwarzwald. 6978.10.9  
Inmitten des schönsten Tannenwaldes, kein Staub, kein Wind, absolute Ruhe, mässige Preise.

### Schweiz Kurhaus Melchthal,

bestenrichtetes Haus in Melchthal, 3 Stunden von Luzern, von vielen guten deutschen Familien besucht.  
Prächtiges, windgeschütztes, alpinen Hochthal mit vielen nahen Tannenwäldern u. schönen Aussichtspunkten. 900 Meter über Meer, kräftigende, reine, opulente Alpenluft. Speziell für solche, die gerne einen ruhigen Landaufenthalt in ländlich schöner Lage zu machen beabsichtigen, geeignet.  
Pension mit Zimmer von fr. 5.50 an. Prospekte versenden: 4131a.6.3  
1900 Meter über Meer.  
**Gebrüder Egger, Besitzer von Kurhaus Frutt am Melchsee.**

### Ferien-Kurse

in  
**Stenographie (Stolze-Schrey)**  
**Schönschreiben**  
zur Verbesserung der Handschrift  
Buchführung, Korrespondenz, Wechsellehre  
u. s. w. 9410

**Nachhilfestunden**

— an Schüler höherer Lehranstalten. —  
**Beginn: 4. August.**

Herrenstrasse 17 **Bad. Handelsschule**  
Ecke Kaiserstrasse. **E. Frey.**

### Karlsruher Sterilisir-Anstalt

Zubehör: **Dr. C. Sandel,**  
Leopoldstr. 20 Fernspr. 632  
Liefert in absolut zuverlässiger Qualität  
**Prof. Gärtner'sche Säuglingsmilch,**  
anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch.  
Uebergangsmilch, Schleimmilch, sterilis. Vollmilch, Sorghletmilch, Diabettermilch, Kefir.  
**Sterilisirten Haseerjoghurt**  
speziell. Mittel bei hartnäckigen Brechdurchfällen. 8818  
Verkauft nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.

**Lipton's Thee**  
vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.— bei 9408  
**Karl Baumann,**  
Akademiestr. 20,  
Karl Roth, Hofdrogerie,  
Fr. Reich, Kaiserstr. 49,  
Joh. Steltz, Waldstr. 42,  
Adlerdrogerie, Durlach,  
Hermann Gorenflo Ww.,  
Wingheimerstr. 8b.  
Einen vorzüglichen, reinen  
**Apfelwein,**  
den Liter zu 24 Pfg. von 25 Liter an, empfiehlt B11167.66  
**Heinrich Lay,**  
Apfelweinbrennerei, Lessingstr. 15.  
Fässer leihweise.  
**Weizenbruch,**  
bestes und billigstes Hühner- und Taubenfutter, vollständig gesunde Waare, per Sack 150 Pfd. M. 9.—, Sack frei, Mehrabnahme billiger, versendet 7616.10.7  
**Philipp Luger, Durlach.**

### Bad Wildungen.

**Hôtel Kraushaar**  
Hufelandstrasse. — Nächste Nähe der Kuranlagen, der Quellen u. des Badehauses. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet. — Kurgenüsse Küche. — Wagen am Bahnhof. — Fernsprecher 34. 2079a.10.8  
**H. Kraushaar, Besitzer.**

### Seewis

**Hôtel u. Pension Scesaplana**  
Renommirte Luft- u. Terraintourort. Komfort. Haus. Terrassen u. Garten. Lohnende Touren u. Waldwege. Telefon. Wäber, elektr. Licht. Mäßige Preise. Mai u. Juni reduziert. 2506a  
Prospekte ertheilt **Familie Sailer.**

### Vollständig Vernichtet!

wird sämmtliches Ungeziefer bei Anwendung des weltberühmten **Cometin** von **A. Houdouk, Raibor.** Jeder Versuch wird dies beweisen. Rüssel 10, 20, 30, 50 Pfg. und höher in Karlsruhe bei: **W. S. Schwaab,** Amalienstr. 19, Bldg. Erb. am Ribellplatz, Eugen Helff Nachf., Theodor Martin, Karl-Friedrichstr. In Offenburg: **Georg Schaid,** Franz Krayer. In Ketschen: **Ludwig Schmidt.** In Kork: **J. Kreiner.**

### A. Duchscher & Co., Maschinenfabrik.

**Wecker,** Grossh. Luxemburg im deutschen Zollverein, liefert in erstklassiger Ausführung:  
**Kelterpressen** mit Duchscher bekannten Original-Differentialhebel-Druckwerk.  
**Traubenmühlen, hydr. Weinpressen.**  
Illustrirte Cataloge mit vielen Neuheiten gratis und franco. 8437a  
Tüchtige Vertreter gesucht.

### Karlsruher Dachpappen-Fabrik.

Einzig Fabrik dieser Branche in Karlsruhe.  
Fabrik **R. Wolfmüller** Comptoir **Wiegandstr. 94**  
empfehlen  
1a. Dachpappen in 6 verschiedenen Qualitäten: Holzement, Asphaltpappen, Isolierplatten, Dachlack, Dachpappnägel, Carbolinum.  
NB. Aufschußdachpappen per Meter 15 Pfennig. 7325.20.18

### Grössie Special-Fabrik für Gasbadeöfen

**JOH. VAILLANT, REMSCHEID.**  
Zu haben in allen besseren Installations-geschäften. Man verlange Catalog gratis. franco.

### Generalvertrieb

eines ges. gesch. Massenartikels an solvente Reflektanten für grössere Bezirke zu vergeben. Leicht absetzbar mit grossem Nutzen. Offerten unter J. 2156 an **Hansenstein & Vogler A.-G., Strassburg i. E.** 4182a.3.3

### Tapeten

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt 8701  
**G. Bilger, Strichstr. 23.**

### Möbel

und ganze Aussternung stets am billigsten u. solid. Ausführung.  
**Jul. Weinheimer,** Kaiserstr. 81/83. 10.10

### Metzgerwäsche!

**Arbeits- u. Kundschaftswäsche**  
empfiehlt in reicher Auswahl  
**Faass & Brenneisen,**  
Spezial-Geschäft für das Metzgergewerbe,  
Waldhornstr. 46. 9164.3.8

### Automatischer Schornsteinaufzug

**System „Sirtel“.**  
Prämirt Paris 1900.  
Macht ein Ofen, oder zieht ein Schornstein nicht, so mache man Gebrauch von diesem Patent-Nachschleifer.  
Der Kaminhut „Strüdel“ ist ein einfacher, aber sinnreicher Apparat, um dem schädlichen Einfluss von Wind, Regen und Sonne auf rauchende Schornsteine vorzubeugen.  
Allein zu haben bei 6906.6.6  
**Wolf & Heinz,**  
Baumaterialien-Geschäft,  
Karlsruhe, Kaiser-Allee 5.

### Dampfziegelei Langensteinbach

(Anschluß an die Albthalbahn)  
Liefert hartgebraunte rotte Maschinensteine bester Qualität zu billigsten Tagespreisen. 14.10  
3700a

### Kohls-Breise

Wir liefern ab jetzt bis Ende der Heizperiode 1903  
Prima zerkleinerten und gestiebten  
**Destillations-Kohls**  
in jedem Quantum den Zentner zu 8010.10.10  
Mk. —.85 ab Magazin Rheinhafen,  
Mk. 1.— in Körben frei Aufbewahrungsort  
und bitten, gefällige Aufträge baldmöglichst aufzugeben.

### Winschermann & Cie.,

**Kohlengroßhandlung — Rhederei.**  
Bureau: Stefaniensstr. 17. Telefon 120.  
Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

### Karlsruhe.

**Restaurant z. Hodeußeiner,**  
Herrenstr. 16, nächst d. Kaiserstr. Renommirte Weinküche. Guten Mittagstisch, sowie reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte. Bismarck- u. Mäcker Bier. Telefon 1388.  
**J. Forster, Eigenh.**

### Köln Rhein.

**Fränkischer Hof**  
32.36 Komödienstr. 32.36  
**Hotel Wein- u. Bierrestaur.**  
Elektr. Licht, Centralheizung. Logis, Frühstück von 2/3 Mark. Tarif in jedem Zimmer.  
1907a **L. J. Brems.** 26.18

### Reparaturen

an  
**Fahrrädern**  
werden sorgfältig und schnell ausgeführt von 8526.10.7  
**Alwin Vater,**  
Sirtel 32. Teleph. 1451.  
Abholung auf Wunsch.  
Neue Pneumatics billig.  
Mantel von Mk. 8.50 an, Schlänge 5.50 mit einjähriger Garantie.

### Gelegenheitskauf.

### Möbel!

Eine Schlafzimmer-Einrichtung bestehend aus: 2 französi. Bettstellen mit Kissen, Matratzen und Bolstern, 1 Spiegelst. 1 Waschkommode u. 2 Nachttische mit Marmor, 2 Stühle, 1 Spiegel; ferner:  
Schiffoniere, Spiegelstühle, Waschkommode u. Nachttische mit Marmor, französi. u. halbfranzösi. Bettstellen mit Kissen, Matratzen u. Bolstern, Kommode, Tisch, Spiegel, Truempiegel, Verticob, Galleriekränzen, Särbrüstige, Liban und Kanapee, Stühle, Hocker, Küchenschänke u. s.  
**S. Hirschmann, Antikongeschäft,**  
Jägerstr. 29.  
NB. Ganze Aussternung und Einzelverkauf in wöhl. Damen- und Bettwäsche werden preiswerth abgegeben. 8877

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Handarbeiten, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konturver. Gest. Offerten erbittet 1847  
**J. Levy,**  
Marktgrabenstr. 22.

### Blumenhäfen

und  
**Blumenteller**  
in allen Größen billig bei  
**Edm. Eberhard,**  
Ludwigsplatz 40b.  
**Krankenswagen,**  
neue und gebrauchte zu verkaufen oder zu vermieten bei 8363.10.8  
**A. Jörg, Nordwaaren,**  
Kaiserplatz.

### Accept-Austausch

mit nur 10% denken Firmen wird streng reell u. conf. vermittelt. Offerten an **F. M. L. 379** befördert **Kudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

### Scherer's Cognac

Man verlange  
**Scherer's Cognac**  
Gg. Scherer & Co. Langen  
Ärztlich empfohlen.  
Preise auf den Etiketten.  
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
Cognac zuckerfrei „ 3.  
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.  
Alleinige Verkaufsstellen:  
**O. Mayer, Wilhelmstr. 20.**  
**V. Merkle, Kaiserstr. 160.**  
**H. Munding, Hof, Kaiserstr. 110.**  
**C. Roth, Hof, Herrenstr. 26.**  
**L. Sturm Nachf., 1769a**  
**A. L. Beck, Kaiserstr. 150.**  
**Aug. Klingele, Amalienstr. 71.**  
**August Kühn, Schützenstr. 13.**  
**Franz Oesterle, Ecke der Blumen- und Bürgerstrasse.**  
**Mühlburg: Aug. Müller.**  
**Untergrombach: Jos. Zöllner.**  
**Durlach: G. F. Blum, Hauptstrasse 28.**

### Man verlange

**Scherer's Cognac**  
Gg. Scherer & Co. Langen  
Ärztlich empfohlen.  
Preise auf den Etiketten.  
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
Cognac zuckerfrei „ 3.  
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.  
Alleinige Verkaufsstellen:  
**O. Mayer, Wilhelmstr. 20.**  
**V. Merkle, Kaiserstr. 160.**  
**H. Munding, Hof, Kaiserstr. 110.**  
**C. Roth, Hof, Herrenstr. 26.**  
**L. Sturm Nachf., 1769a**  
**A. L. Beck, Kaiserstr. 150.**  
**Aug. Klingele, Amalienstr. 71.**  
**August Kühn, Schützenstr. 13.**  
**Franz Oesterle, Ecke der Blumen- und Bürgerstrasse.**  
**Mühlburg: Aug. Müller.**  
**Untergrombach: Jos. Zöllner.**  
**Durlach: G. F. Blum, Hauptstrasse 28.**

### Man verlange

**Scherer's Cognac**  
Gg. Scherer & Co. Langen  
Ärztlich empfohlen.  
Preise auf den Etiketten.  
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
Cognac zuckerfrei „ 3.  
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.  
Alleinige Verkaufsstellen:  
**O. Mayer, Wilhelmstr. 20.**  
**V. Merkle, Kaiserstr. 160.**  
**H. Munding, Hof, Kaiserstr. 110.**  
**C. Roth, Hof, Herrenstr. 26.**  
**L. Sturm Nachf., 1769a**  
**A. L. Beck, Kaiserstr. 150.**  
**Aug. Klingele, Amalienstr. 71.**  
**August Kühn, Schützenstr. 13.**  
**Franz Oesterle, Ecke der Blumen- und Bürgerstrasse.**  
**Mühlburg: Aug. Müller.**  
**Untergrombach: Jos. Zöllner.**  
**Durlach: G. F. Blum, Hauptstrasse 28.**

### Man verlange

**Scherer's Cognac**  
Gg. Scherer & Co. Langen  
Ärztlich empfohlen.  
Preise auf den Etiketten.  
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
Cognac zuckerfrei „ 3.  
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.  
Alleinige Verkaufsstellen:  
**O. Mayer, Wilhelmstr. 20.**  
**V. Merkle, Kaiserstr. 160.**  
**H. Munding, Hof, Kaiserstr. 110.**  
**C. Roth, Hof, Herrenstr. 26.**  
**L. Sturm Nachf., 1769a**  
**A. L. Beck, Kaiserstr. 150.**  
**Aug. Klingele, Amalienstr. 71.**  
**August Kühn, Schützenstr. 13.**  
**Franz Oesterle, Ecke der Blumen- und Bürgerstrasse.**  
**Mühlburg: Aug. Müller.**  
**Untergrombach: Jos. Zöllner.**  
**Durlach: G. F. Blum, Hauptstrasse 28.**

### Man verlange

**Scherer's Cognac**  
Gg. Scherer & Co. Langen  
Ärztlich empfohlen.  
Preise auf den Etiketten.  
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
Cognac zuckerfrei „ 3.  
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.  
Alleinige Verkaufsstellen:  
**O. Mayer, Wilhelmstr. 20.**  
**V. Merkle, Kaiserstr. 160.**  
**H. Munding, Hof, Kaiserstr. 110.**  
**C. Roth, Hof, Herrenstr. 26.**  
**L. Sturm Nachf., 1769a**  
**A. L. Beck, Kaiserstr. 150.**  
**Aug. Klingele, Amalienstr. 71.**  
**August Kühn, Schützenstr. 13.**  
**Franz Oesterle, Ecke der Blumen- und Bürgerstrasse.**  
**Mühlburg: Aug. Müller.**  
**Untergrombach: Jos. Zöllner.**  
**Durlach: G. F. Blum, Hauptstrasse 28.**



# Wir haben

einen grossen Posten **eleganter Damen-Blusen** aussergewöhnlich **billig** erworben und verkaufen, ohne Rücksicht auf den wirklichen Werth, so lange Vorrath reicht:

<b>Damenbluse</b>	Wachseide auf Futter, mit Fältchen, reeller Werth bis 8 Mk. . . . . Stück	<b>4.50</b>
<b>Damenbluse</b>	hochelegante Ausführung, reeller Werth bis 10 Mk. . . . . Stück	<b>5.25</b>
<b>Damenbluse</b>	chice Verarbeitung, reeller Werth bis 12 Mk. Stück	<b>6.95</b>
<b>Damenbluse</b>	mit à jour-Streifen, vornehme Muster, reeller Werth bis 14 Mk. . . . . Stück	<b>7.95</b>

Ein grosser Posten

## Unterröcke **Damen-Unterröcke** Unterröcke

reeller Werth bis 12.— Mk. per Stück

Stück **4.75** bis **7.—** Mark.

9486

Der Verkauf obiger Artikel findet „Abtheilung 18“ statt.

# Geschwister Knopf.

Gegr. 1815.  Tel. 282.

Feuer- und einbruchssichere  
**KASSENSCHRÄNKE**  
in zahlreichen Fällen bewährt  
mehrfach prämiirt. 9008.5.4

**Wilh. Weiss**  
Kassen- und Tresorbauanstalt  
KARLSRUHE, Erbprinzenstrasse 24.  
Lieferant Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs, Sr. D. des Fürsten zu Fürstenberg,  
der Kaiserl. Post und sämtlicher badischen Staatsbehörden.

**Taunus-**  
**Mineral-Brunnen Grosskarben.**  
Preisgekrönt  
auf allen beschickten Ausstellungen.  
„Taunus“, hervorragendes Kur- und Tafelwasser,  
„Taunus“, Nierlich empfohlen.  
„Taunus“, Unübertroffen an Wohlgeschmack u. Nierlichkeit,  
pur oder in Vermischung.  
Das Beste zu Schorle Morle.  
Lieferungen frei in's Haus, nach Auswärts ab Bahnhof,  
durch das Haupt-Depôt 9427.4.1  
**Cillis & Co.,** Hoflieferanten, Karlsruhe.  
Telephon Nr. 1142.

 **Verzinkerei Gernsbach**  
G. Markreiter.  
Grosses Lager.  
Billigste Preise.  
Fabrikation von: **Schneefanggitter** jeder Art  
**Dachhacken, Kanaleisen, Laufeisen.**  
Ferner sind zu haben: **Verzinkte Dachfenster**,  
das Untertheil aus einem Stück gepreßt, auch für Falzziegel passend.  
**Verzinktes Rund Eisen** auf Rollen, in verschiedenen  
Stärken, für Blizableiter.  
Blizableiterstützen.  
Prima **Dachpappen-Stiften**, roh und verzinkt,  
Nägeln u. s. w. 4136a.5.2  
**Lohnverzinkung.**

**Möbel- und Polstermoaren.**  
Durch Selbstfabrikation und nur direkte grössere Kassa-Einkäufe mit wenig Zwischenhandlung bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.  
Kleiner Auszug.  
Vollständiges Bett von 70 M an  
Haar-Matratzen von . 40 „  
Bettstellen von . 12 „  
Franz. Bettstellen von . 25 „  
Balkenmatten von . 18 „  
Balkenmatten, poliert,  
mit schönen Beschlägen  
und Marmorplatten von 45 „  
Nachttische von . 6 „  
Schränke, einh., von . 15 „  
Kameelstehende von 80 „  
Sopha-Tische von . 15 „  
Sopha, in guter solider  
Arbeit von . 35 „  
Gallereschränke von . 25 „  
Vertiko, matt u. blank, von 36 „  
20-30 vollständige Schlafzimmer-  
Einrichtungen für Hotels und  
Private stets auf Lager.  
Ganze Ausstattungen werden besonders  
berücksichtigt. — Viele Referenzen  
über gelieferte Zimmer-Einrichtungen  
an Private und Hotels stehen zu  
Dienst. — Sämtliche Kasten- und  
Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.  
Ansch. gerne gestattet.

**Gustav Juckeland,**  
Durlacherstrasse 1 u. 3.  
Nach Vereinbarung Theil-  
nahmen abgetheilt.  
**K. F. Alex. Müller, Amalienstr. 7.**  
Grosses Lager in  
Lackirten, emalirten und  
Majolikaherden, sowie  
Herden f. Gas  
und Kohlen.  
**Schwemmsteine,**  
alle Größen, bestes Fabrikat.  
**Bimskies (Bimsand)**  
für Beton (leichte Decken, Isolirwände,  
Gemölbe etc.) waggonweise und per  
Schiff ab unseren Fabriken in Urmig,  
Mannheim u. Karlsruhe-Göfen.  
**Grottensteine, vulc.,**  
bestes Material zur Herstellung schöner  
naturnaher Grotten. 2927.  
Preise billigst. Lieferung prompt  
Kiefer & Streiber in Karlsruhe.

**Privatkursus für Damenschneiderei.**  
wird praktisch ertheilt nach anerkannt neuester, leichtfaß-  
lichster französischer Methode. 7252.18.15  
Damen, welche Vorkenntnisse haben, genügen zur voll-  
ständigen Ausbildung 1-3 Monate für den Beruf und Privat.  
**Eugenie Spiess,**  
Kronenstrasse 16, g. d. Grossh. Schloß-Platz.

**Bonner Verblendstein- u. Thonwarenfabrik A.-G.**  
in Dangelar b. Beuel a. Rh.  
Vertreter: **Franz J. Kastner,** Karlsruhe, Boeckstr. 4,  
Niederlage: Karlsruhe-Rheinhafen,  
empfehlen ihre in Baden seit Jahren eingeführten und bewährten  
Fabrikate in  
glazierten u. unglazierten Verblendsteinen, Spaltsteinen,  
Terracotten und gedämpften Falzziegeln.  
**Ia. Tuffsteine.** 9451  
Muster und Preise zu Diensten.

Telefon 546  
Mechanische Industrie  
**H. Voigt**  
Fahrrad-Lager Reparatur-Werkstätte  
Premier-Fahrräder 492  
Karlsruhe Schillerstrasse 33.

**Möbel.**  
Alle Sorten Holz- u. Polstermöbel,  
vollständige Betten, Spiegel, Stühle,  
Bilder, Klappstühle, Kinderwagen,  
Sportwagen etc. kauft man gut und  
billig bei 5833.13  
**Karl Epple, Tapezier,**  
Kaiserstrasse 37.  
NB. Man verlange Preisliste gratis  
und franco.

**Ein Kind,**  
best. distr. Herkunft wird von Kinder-  
losen Leuten in gewissen, gute Pflege  
genommen. Zu erfragen unter 9448  
in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

**Sudoral**  
beseitigt schnell und sicher die ähsten  
Folgen von 10.5  
**Hand-, Fuß- u. Ahfellschweiß,**  
ohne denselben zu unterdrücken; besser  
wie Streupulver und Creams. Erfolg  
garantirt. — Erhältlich bei  
**Carl Roth, Hofdrogerie.** 1468

**Hypothekgelder**  
auch Dangelar, werden unter günstigen  
Bedingungen von Ia. Hypothekendank  
gewährt. Näheres Rathstr. 8, p.

**A. Kühling,**  
in Amerika approb. Zahnarzt,  
124 a Kaiserstr. 124 a.  
Sprechstunden:  
Vorm. 8-12 Uhr,  
Nachm. 2-6 „  
Sonntag von 1/10-12 „

**Patent- Bureau S. Hauser**  
STRASSBURG I. E.  
Klostermannsplatz I. Telephon 1787.

  
**Pferdegeschirre**  
Offizier-Anschlüssen,  
Sattel- u. Faunzeug,  
Reit-, Fahr-  
und Stall-Bequemlichkeiten,  
empfehlen in anerkannt vorzüg-  
lichen Fabrikaten bei billig-  
reellen Preisen 8872  
**M. Lautermilch Sohn**  
Hoffattler in Karlsruhe.

**Reelle Gelegenheit.**  
Ein großes, leistungsfähiges  
Möbel-Ausstattungs-Geschäft  
liefert an zahlungsfähige Privatleute  
und Beamte  
**Möbel, Betten,  
Ausstattungen**  
jeglicher Art  
gegen monatliche oder 1-jährige  
Ratenzahlungen ohne Aufschlag  
des wirklich realen Preises.  
Offerten bittet man an die Exped.  
der „Bad. Presse“ unter Nr. 9413 zu  
senden, und werden solche sofort  
unter Vorzeigung von Rufeten und  
Zeichnungen erledigt.